



WIRKUNGSBERICHT

2025

100 YEARS

Liebe Stakeholder,

seit über hundert Jahren steht Loacker für Leidenschaft, Qualität und Engagement. Unsere Geschichte nahm ihren Anfang in einer kleinen Konditorei in Bozen, heute sind unsere Produkte in über hundert Ländern weltweit beliebt. Trotz unseres Wachstums bleiben wir ein Familienunternehmen und sind fest mit den Werten verbunden, die uns von Anfang an leiten: höchste Qualität, Respekt für die Umwelt und Verantwortung gegenüber den Menschen.

Die Herstellung außergewöhnlicher Produkte bedeutet bei uns weit mehr als die Kombination ausgewählter Zutaten mit moderner Technologie: Vielmehr tragen wir eine Tradition aus Handwerkskunst, Innovationsgeist und Blick in die Zukunft weiter. Jede Entscheidung und jeder Produktionschritt zielt darauf ab, Gutes zu schaffen – und zwar unter Achtung der Natur und der Menschen, die diesen Weg möglich machen.

Als Kinder und Eltern fragen wir uns oft: Was zählt wirklich? Was brauchen die nächsten Generationen? Was wird sich in den kommenden Jahren verändern, und was können wir heute schon tun, um auf diese Veränderungen vorbereitet zu sein?

Wir sind überzeugt, dass sich der Erfolg eines Unternehmens nicht nur an wirtschaftlichen Kennzahlen bemisst, sondern auch an dem positiven Beitrag, den es leistet. Zum hundertjährigen Jubiläum unserer Geschichte haben wir uns



daher entschieden, ein Benefit-Unternehmen zu werden und mit euch allen unser erneutes Engagement für einen echten, nachhaltigen Wandel zu teilen.

Im Mittelpunkt stehen dabei unsere Werte, die wir lebendig halten und **an die nächsten Generationen weitergeben** möchten. Allen voran steht dabei unser Wille, verantwortungsvoll und ethisch zu handeln, aber gleichzeitig auch die gesamte Branche dazu zu inspirieren, fortschrittliche und konkrete Sozial- und Umweltstandards umzusetzen.

In diesem ersten Wirkungsbericht erzählen wir von unseren Wünschen, unseren Ambitionen und unserem ständigen Einsatz in allen unseren Wirkungsbereichen, in denen wir mit Selbstbewusstsein und Verantwortung einen wirklich positiven Impuls und Wandel bewirken wollen.

Wir haben schon viel erreicht, wissen aber zugleich, dass der Weg in eine nachhaltigere Zukunft ständig neue Herausforderungen bereithält: Deshalb laden wir euch ein, diesen Weg gemeinsam mit uns weiterzugehen – denn nur zusammen können wir für unseren Planeten und die kommenden Generationen wirklich etwas verändern.

Mit Dankbarkeit,

Familie Loacker-Zuenelli

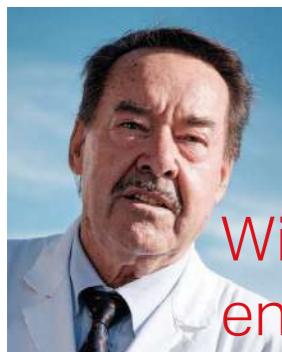




Qualität, Natur und Leidenschaft sind die Grundpfeiler unserer Geschichte. Sie beginnt 1925, als der junge Konditor **Alfons Loacker** eine kleine Konditorei im Herzen von Bozen eröffnete. Stets um ein **Qualitätsprodukt** bemüht, tüftelt er mit **Kreativität und Hingabe** an neuen Herstellungsmethoden. Es ist die Geburtsstunde der „Bozner Waffel“, einer Spezialität aus knusprig-leichten Waffelblättchen, gefüllt mit zartschmelzender Creme. In seiner Freizeit widmet sich Alfons seiner zweiten großen Leidenschaft, dem Fußball, und spielt in den Mannschaften der Stadt. Die Kombination aus Kreativität und seiner angeborenen Fähigkeit, wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen, trägt schon bald Früchte.

In den darauffolgenden Jahren wächst das Unternehmen kontinuierlich. 1958 steigt Sohn Armin Loacker in den Betrieb des Vaters ein. Mit großem Eifer und Innovationsgeist bringt er neue Technologien ins Haus, darunter den **ersten vollautomatischen Waffelautomaten**, und läutet damit den Umbruch vom handwerklichen Betrieb zur industriellen Produktion ein. Zehn Jahre später kommt seine Schwester Christine als Verwaltungs- und Vertriebsverantwortliche dazu.

1974 veranlasste uns der tiefe Wunsch nach Natur zu einer Entscheidung, die dem Trend der Zeit scheinbar ganz und gar nicht entsprach: Wir verlegten die Produktion nach Unterinn auf das Rittner Hochplateau, auf über 1.000 Meter Meereshöhe. Hier sind Luft und Wasser rein und frisch, und der Blick auf die Dolomiten uns jeden Tag aufs Neue motiviert. Für uns **ist es wichtig, dass die Inspiration für unsere Produkte aus der Natur kommt, die uns umgibt.**



Wir suchen die besten Zutaten, entwickeln die besten Rezepte und stellen unsere Produkte so her, als wären sie für unsere Freunde bestimmt.

Armin Loacker



in mehr als

110

Ländern



Ulrich Zuenelli
Präsident des
Verwaltungsrats



Andreas Loacker
Vizepräsident und Managing
Director of Innovation



Martin Loacker
Präsident der Familienholding
LFH GmbH

Mit den 1980er Jahren kommt der große Wendepunkt: Loacker etabliert sich international. Parallel dazu erblicken die Gnometti, heute ein Symbol für den Geschmack und die unverwechselbare Qualität von Loacker, das Licht der Welt. Und auch unser Hang zur Nachhaltigkeit schlägt sich in konkreten Maßnahmen nieder: Bereits damals – Jahrzehnte vor den aktuellen Energieeffizienzstrategien – verwendeten wir ein innovatives Wärmerückgewinnungssystem, das die Abwärme unserer Öfen zum Beheizen der Räume nutzte.

Die Entwicklung setzt sich mit dem Eintritt der dritten Generation fort, die das Unternehmen bewusst in die Zukunft lenkt: Ulrich Zuenelli leitet die Loacker AG als Präsident des Verwaltungsrats, Andreas Loacker ist Vizepräsident und Managing Director of Innovation, und Martin Loacker ist als Präsident der Familienholding LFH GmbH tätig.

Heute, 100 Jahre nach unserer Gründung, sind wir in mehr als 110 Ländern auf allen Kontinenten vertreten.

Die Auswahl der Rohstoffe hat für uns höchste Priorität, weshalb wir uns für verantwortungsvolle und kontrollierte Lieferketten entschieden haben.

In enger Verbundenheit mit unserer Herkunft und getragen von unseren Werten, haben wir unser Engagement für Nachhaltigkeit mit ganz konkreten Schritten stetig ausgebaut. Besonders am Herzen liegen uns Projekte für nachhaltige Lieferketten, die einerseits die Verfügbarkeit ausgewählter Rohstoffe und andererseits den Schutz der Umwelt und der ortsansässigen Bevölkerung gewährleisten. Zu unserem 100. Jubiläum bekräftigen wir mit unserem neuen Claim „**Rebellen wählen nur Gutes**“, dass wir an einem bewussten und verantwortungsvollen Wachstumsmodell festhalten. Denn echte Exzellenz misst sich nicht nur am Geschmack, sondern auch am respektvollen Umgang mit Mensch und Umwelt.

Loacker: 100 Jahre Geschmack, Tradition und Innovation



• 1925

Alfons Loacker macht seine Leidenschaft zum Beruf und eröffnet eine kleine Konditorei im Herzen von Bozen. Damit legt er den Grundstein für einen Traum, der Generationen überdauert.



1958-1968

Die zweite Generation tritt in den Betrieb ein: Armin und Christine Loacker führen die Familienkonditorei mit Weitblick und Entschlossenheit weiter und leiten eine neue Wachstumsphase ein.

• 1974



Ein strategischer Schritt im Zeichen der Qualität: Die Produktion wird nach Unterinn auf das Rittner Hochplateau verlegt, auf 1.000 Meter Höhe, mitten in die beeindruckende Naturlandschaft der Dolomiten.



• 1984

Die Loacker Gnometti werden geboren. Sie gelten als Botschafter des Genusses und begleiten seither Generationen von Naschkatzen auf ihren geschmacklichen Entdeckungsreisen.



• 1999

Loacker stärkt seine internationale Präsenz mit der Eröffnung eines zweiten Produktionsstandorts in Heinfels, ebenfalls auf 1.000 Metern Meereshöhe, um weiterhin nur höchste Qualität ohne Kompromisse zu gewährleisten.



• 2011

Nachhaltige Innovation: Wir starten unser Anbauprogramm *Italienische Haselnussplantagen* und bauen auch unsere eigenen Haselnüsse in der Toskana an, um Qualität, Rückverfolgbarkeit und Umweltschutz zu gewährleisten.

• 1996

Mit dem Eintritt der dritten Generation – Ulrich Zuenelli, Andreas und Martin Loacker – stellt sich das Unternehmen neuen globalen Herausforderungen, ohne je die eigenen Wurzeln aus den Augen zu verlieren.



• 2007

Das erste Loacker Café öffnet am Brennerpass: Hier treffen Tradition und Genuss aufeinander und bieten unseren Konsumentinnen und Konsumenten ein einzigartiges Erlebnis.

• 2019

Wir eröffnen *Dolomites Milk*, unser Werk in Vint, wo wir gemeinsam mit dem Milchhof Brimi Milch und Molke aus den Alpen zu Milchpulver verarbeiten und dadurch eine nachhaltige und kontrollierte Produktionskette sichern.



• 2025

Wir feiern 100 Jahre Loacker: Heute beschäftigen wir 1.175 Personen, sind in 110 Ländern vertreten und erwirtschaften 2024 einen Umsatz von 459,4 Millionen Euro. Wir blicken mit demselben Geist in die Zukunft, der uns von Anfang an den Weg gewiesen hat, bleiben innovativ unter Wahrung der Tradition und im Einklang mit der Natur.



• 2021

Entwicklung im Zeichen der Nachhaltigkeit: Wir führen eine neue Rezeptur mit noch mehr Geschmack und weniger Zucker ein, erneuern Logo und Verpackung und verstärken unser Engagement für eine verantwortungsvolle Zukunft dank diverser Nachhaltigkeitsprogramme.



• 2016

Ein historischer Meilenstein: Loacker wird weltweit zur Waffelmarke Nummer eins, ein Symbol für grenzenlosen Genuss.



Loacker Società Benefit: Unsere Werte sind unsere DNA

Wie bereits erwähnt, basiert die Vision der Loacker AG auf soliden Werten und einem ganzheitlichen Ansatz, der unsere gesamte Wertschöpfungskette umfasst. Nachhaltigkeit ist einer der Grundpfeiler unserer Unternehmensstrategie bis 2030. Wir legen besonderen Wert darauf, auch zu vermitteln, welche tragende Rolle das Bewusstsein um die intrinsische Verbindung zwischen wirtschaftlicher Leistung, sozialem Engagement und Umweltbewusstsein in unserer Geschichte spielt. Dieser Aspekt ist tief in unserer DNA verwurzelt.

Heute sind wir ein **Benefit-Unternehmen** (siehe Info dazu im Kasten). Doch unser Einsatz und auch unser Drang zu verstehen, wie und wo wir die Auswirkungen unseres Unternehmens für alle Stakeholder verbessern können, begleitet uns schon seit jeher. Unermüdlich arbeiten wir in diesem Sinne an allen Schnittstellen: Zulieferfirmen, Mitarbeiterschaft, Kundinnen

und Kunden sowie Konsumentinnen und Konsumenten, Branchenverbände, lokale Organisationen, um nur einige zu nennen.

Seit Jahren analysieren wir unsere Wertschöpfungskette und setzen uns sowohl intern mit unseren Teams als auch extern mit unseren Partnern in der gesamten Lieferkette und in den Gebieten, in denen wir tätig sind, dafür ein, unsere Arbeitsweise ständig zu erneuern und unseren Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

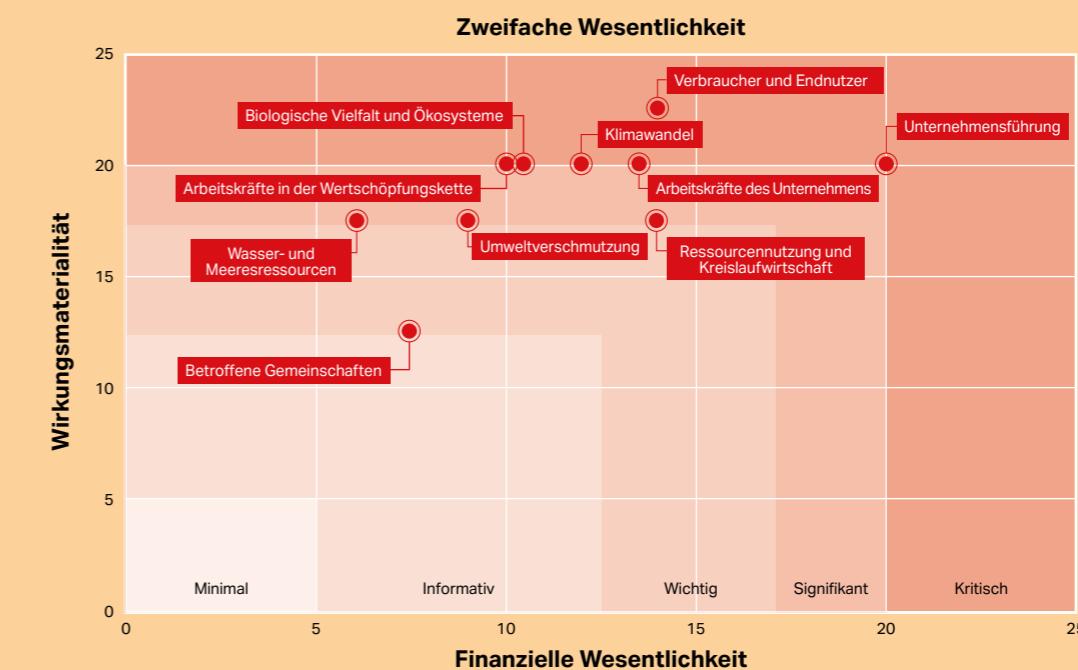
Durch die Änderung unserer Gesellschaftsform in ein Benefit-Unternehmen haben wir vier Punkte ins Auge gefasst, denen wir uns für einen echten und regenerativen Wandel im Sinne des Gemeinwohls eingehender widmen möchten. Für jeden dieser Punkte möchten wir unsere Vision, unsere Ziele und die zahlreichen Initiativen darlegen, die wir bereits heute ergreifen und denen wir uns in Zukunft voll und ganz widmen werden.

Leitbild



„Società Benefit“

Seit Januar 2016 gibt es in Italien die neue Rechtsform „Società Benefit“ (Benefit-Unternehmen). Damit ist Italien absoluter Vorreiter in Europa und das erste Land außerhalb der Vereinigten Staaten, das eine solche Gesellschaftsform vorsieht. Diese Gesellschaftsform stellt eine Weiterentwicklung der Paradigmen des Unternehmens dar: Neben dem Streben nach Gewinn verfolgt ein Benefit-Unternehmen auch das Ziel, einen positiven Beitrag für die Gesellschaft, die Biosphäre und im Allgemeinen für alle Stakeholder zu leisten. Benefit-Unternehmen schaffen eine wertvolle Verbindung zwischen langfristiger Mission und gemeinsamem Nutzen. Sie sorgen dafür, dass auch im Falle von Veränderungen in der Unternehmensführung eine langfristig verantwortungsbewusste Lenkung gewährleistet wird. Benefit-Unternehmen setzen sich für das Allgemeinwohl ein, und somit für die Erzielung messbar positiver Auswirkungen für eine oder mehrere Zielgruppen. Dabei achten sie stets darauf, ein Gleichgewicht zwischen den Interessen der Gesellschafterinnen und Gesellschafter und jenen der Stakeholder zu wahren. Sie sind dazu verpflichtet, jedes Jahr einen Bericht über ihr Engagement zu verfassen, in dem sie sowohl die erreichten Ziele als auch die Pläne für die Zukunft beschreiben.





Gemeinwohl als Ziel

Seite 39

Als Benefit-Unternehmen haben wir uns verschiedene Ziele im Sinne des Gemeinwohls gesteckt und setzen auf verantwortungsvolles und nachhaltiges Gebaren gegenüber Menschen, Gemeinschaften, Regionen und Umwelt, aber auch gegenüber Kulturgütern, kulturellen und sozialen Aktivitäten, Organisationen und Vereinen und weiteren Interessensgruppen.

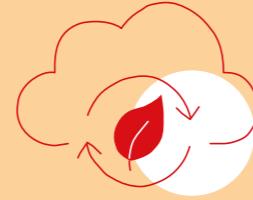
Die vier Gemeinwohlziele der Loacker AG

Die Ausarbeitung unserer Gemeinwohlziele war das Ergebnis eines intensiven Co-Design-Prozesses und einer umfassenden Analyse unserer bestehenden Abläufe. Auch wenn unsere Nachhaltigkeitsstrategie bereits sehr gut durchdacht ist und alle operativen und strategischen Unternehmensbereiche betrifft, war die gemeinsame Arbeit für ihre Weiterentwicklung äußerst spannend.

Seite 12

Klimaschutz, Verpackungs- kreislauf und Umweltverant- wortung

- 15 Zusammenarbeit mit Lieferanten für eine nachhaltige Logistik
- 18 Der neue Elektro-Backofen
- 20 Lebenszyklus der Verpackungen
- 24 Roadmap



Seite 25

Ethische Beschaffung und Stärkung von lokalen Gemeinschaften

- 28 Die Lieferkette der italienischen Haselnüsse: Qualität und Innovation
- 30 Nachhaltiger Weizenanbau: Umwelt und Qualität im Fokus
- 32 Kakao aus verantwortungsvollem Anbau: Qualität, Rückverfolgbarkeit und Unterstützung lokaler Gemeinschaften
- 34 Vanille aus dem Herzen Madagaskars
- 36 Unsere Milch-Lieferkette
- 38 Roadmap

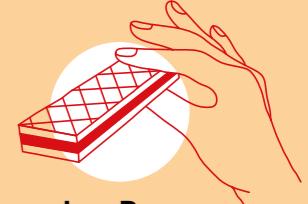


Seite 49



Verantwortung für Menschen im Unternehmen

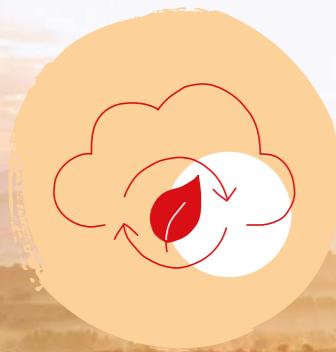
- 42 Wertschätzung der Vielfalt im Unternehmen und in den Loacker Cafés
- 43 Gender pay gap
- 44 Leadership-Programm: Entwicklung von Führungs- und persönlichen Kompetenzen
- 45 Ausbildung: Kontinuierliches Wachstum für unsere Mitarbeiterschaft
- 46 Solidarität und Teilhabe: Gemeinsames Engagement
- 48 Roadmap



Genuss ohne Reue

- 52 Ritter Sport: Unser Engagement vor Ort
- 54 Forschung und Entwicklung: So will Loacker wirklich den Unterschied machen
- 56 Mailand: Stadterneuerung
- 57 Roadmap





KLIMASCHUTZ, VERPACKUNGSKREISLAUF UND UMWELT- VERANTWORTUNG



Durch regenerative und innovative Maßnahmen setzen wir uns aktiv für Unterstützung des Klima- und Umweltschutzes ein. Unsere Prioritäten umfassen:

- **Klimaneutralität**
- **Kreislauffähigkeit und Reduzierung von Verpackungsauswirkungen**
- **Regenerative landwirtschaftliche Praktiken**
- **Umweltmanagement unserer Betriebe**

Wir konzentrieren uns auf diverse grundlegende Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit und setzen uns dafür ein, alle Emissionen unserer Produktionsstandorte in der Unternehmensinfrastruktur, der Logistik und entlang der gesamten Lieferkette zu reduzieren. Darüber hinaus optimieren wir das Verpackungsdesign im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Wir vermeiden die Verwendung von überflüssigem Material und streben ein Gleichgewicht zwischen Nachhaltigkeit und Produktschutz an. Wir fördern nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken, die zur Wiederherstellung von Ökosystemen beitragen und die Resilienz der Umwelt stärken. Zum Abschluss gehen wir verantwortungsvoll mit den Ressourcen um, die wir in unseren Produktionsstätten und anderen Einrichtungen unseres Unternehmens einsetzen und minimieren so die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt.



Dabei arbeiten wir insbesondere auf folgende Ziele hin:

Klimaneutralität



- durch die Erfassung und Überwachung der Materialien und Prozesse, die sich entlang unserer Lieferkette stark auf das Klima auswirken, und die Definition konkreter Ziele und Maßnahmen zur mittel- bis langfristigen, schrittweisen Emissionsreduzierung;
- durch einen Energiewende-Plan, mit dem wir die bestmöglichen Strategien zur Reduzierung der Auswirkung unserer Produktionswerke ermitteln;
- durch die gemeinsame Entwicklung emissionsarmer Transportlösungen mit unseren Logistikpartnern.
- Unser Ziel ist es, entlang der gesamten Lieferkette, in unseren Werken und im Transportbereich bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden.

Regenerative landwirtschaftliche Praktiken



- durch die laufende Forschung zur Verbesserung integrierter, regenerativer Anbaumethoden, die die lokale Biodiversität schützen und auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Ökosysteme eingehen. Ziel ist es, natürliche Systeme nach einem natur-positiven Ansatz zu erhalten und aufzuwerten;
- durch die Einbindung lokaler Landwirtinnen und Landwirte in langfristige Wiederaufforstungsprojekte;
- durch die Suche nach lokalen Partnern zur Entwicklung regenerativer Umweltprojekte, die auf die Anforderungen der Ökosysteme in den Gemeinschaften und Regionen, in denen wir tätig sind, abgestimmt sind;
- durch die maximale Nutzung der Nebenprodukte unserer Produktionsprozesse, um dadurch einen Mehrwert zu erzielen.

Kreislauffähigkeit und Reduzierung von Verpackungsauswirkungen



- durch die stetige Verbesserung der Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen und gleichzeitige Reduzierung von Verpackungsmaterial;
- durch die Entwicklung einer fortschrittlichen Verpackungsstrategie, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.

Umweltmanagement unserer Betriebe



- durch die Überwachung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie der Emissionen von Schadstoffen – einschließlich der Abfälle und luftverschmutzenden Stoffen – an unseren Produktionsstandorten und durch die Ermittlung von Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung;
- durch Steigerung der Energie- und Wassereffizienz, Abfallreduktion und Minimierung des Ausstoßes von Luftschatdstoffen mithilfe von Maßnahmen, die auf den Überwachungsergebnissen gründen.

Klimaneutralität

Zusammenarbeit mit Lieferanten für eine nachhaltige Logistik

Unsere Produkte sind in Italien und weltweit erhältlich. Die USA, Saudi-Arabien, Israel, China und die Europäische Union zählen zu unseren wichtigsten Exportmärkten. Die Organisation der Logistik stellt für uns eine echte Herausforderung dar, bei der Marktnachfrage und technologische Innovationen eine zentrale Rolle spielen.

Als *Inbound-Logistik* bezeichnen wir jene Logistikkette, die vom Rohstoffeinkauf bis hin zum Logistiklager reicht, mit einer weiteren Unterscheidung der internen Logistik, die sich auf Transporte zwischen allen unseren Produktionsstätten und Lagern bezieht. Da diese Transporte direkt von Loacker abgewickelt werden, haben wir auf

die interne Logistik größeren Einfluss, während die Lieferung bestimmter Rohstoffe direkt vom jeweiligen Lieferanten organisiert wird. Die *Outbound-Logistik* umfasst hingegen den Transport von unseren Logistiklagern bis zum Endkunden.

Wir beauftragen sorgfältig ausgewählte externe Partner mit der Durchführung unserer Transporte und dem Management unserer Logistiklager. Die Auswahl erfolgt nach klar definierten Kriterien, die auf die Maximierung sowohl der wirtschaftlichen als auch der ökologischen Nachhaltigkeit abzielen. Unser Fokus richtet sich dabei auf zwei Handlungsfelder:

1.



Reduzierung der Umweltauswirkungen unserer **Transporte – sowohl in der Inbound- als auch in der Outbound-Logistik** – durch den Einsatz alternativer, nicht-fossiler Kraftstoffe und die Nutzung multimodaler Transportlösungen (z. B. kombinierter Straßen- und Schienentransport).



2.



Umstellung unserer beiden **Logistikzentren** auf einen möglichst energieautarken und klimafreundlichen Betrieb durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten.

Bei der Transportlogistik gilt unser Augenmerk insbesondere dem Straßentransport, der 78 % unserer gesamten Warenversendungen ausmacht (gefolgt von 22 % Seefracht und lediglich 0,05 % Luftfracht).

In diesem Zusammenhang erproben wir verschiedene alternative Kraftstoffe. Unser Ziel für 2025 ist es, den Anteil des Schwerlastverkehrs mit HVO- und LNG-Antrieb (hydriertes Pflanzenöl und Flüssigerdgas) signifikant zu steigern.

Diese beiden innovativen Alternativkraftstoffe zielen auf die Reduzierung der Umweltauswirkungen ab, ohne dabei die Leistung einzuschränken.

Wir sind uns bewusst, dass die von uns derzeit für unsere Transportmittel bevorzugten alternativen Kraftstoffe – auch wenn sie im Vergleich zu fossilem Diesel eindeutige ökologische Vorteile bieten – gewisse technische, wirtschaftliche und leistungsbezogene Einschränkungen mit sich bringen. Diese betreffen vor allem die Verfügbarkeit im großen Maßstab (insbesondere bei HVO und den für die Herstellung benötigten Rohstoffen), die höheren Kosten und die fehlende Vertriebsinfrastruktur sowie – insbesondere beim LNG – Sicherheitsaspekte, da es sich um ein verflüssigtes Gas handelt, das bei langen Standzeiten verdampfen kann und auch bei der Betankung speziell sicherheitstechnisch geschultes Personal erfordert.

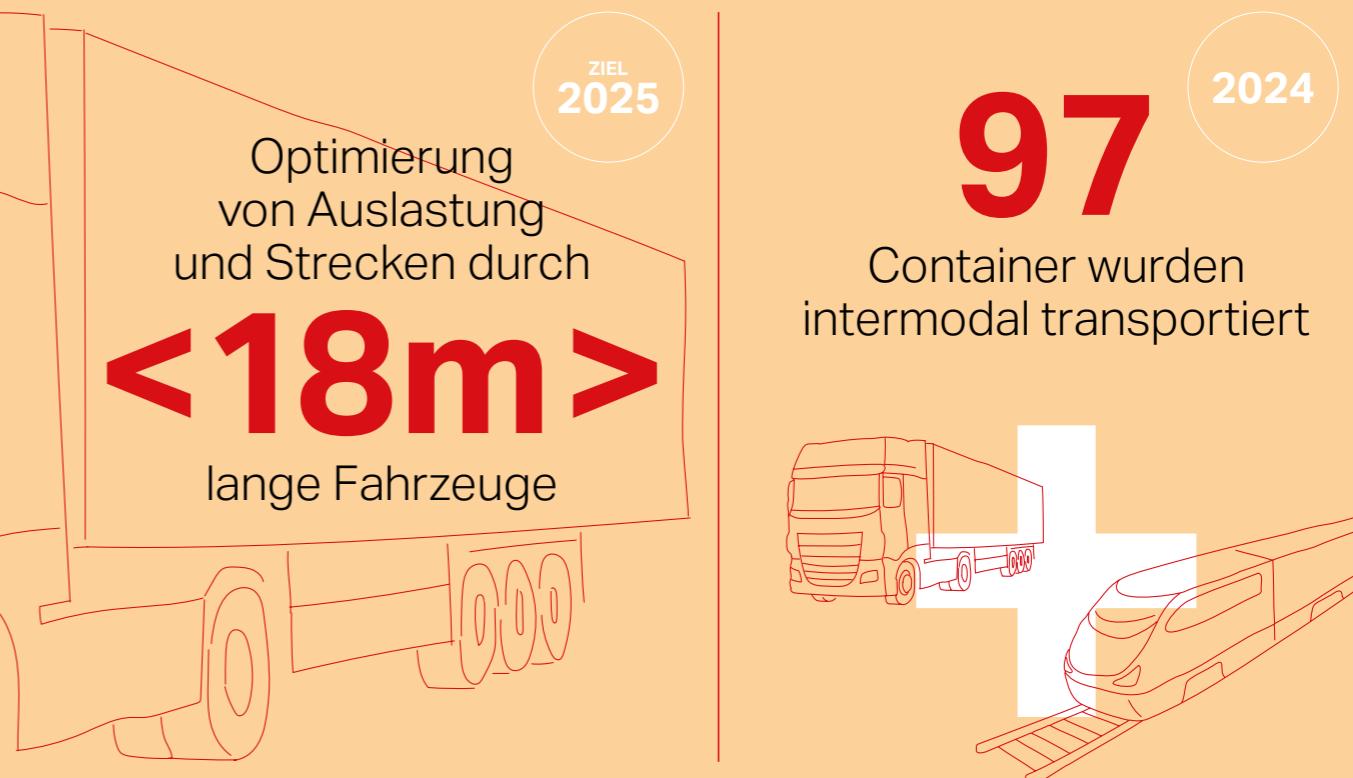
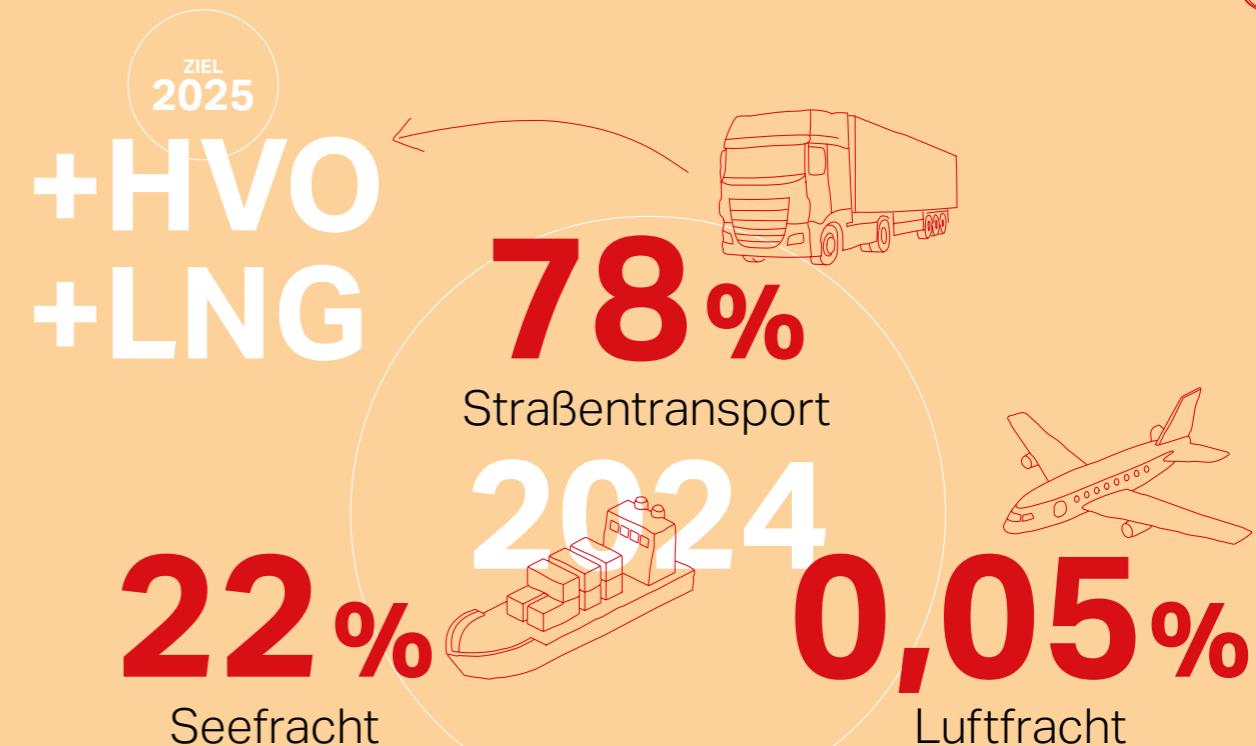
HVO und LNG

HVO ist ein Biokraftstoff der zweiten Generation, der durch einen Hydrierungsprozess von pflanzlichen Ölen, tierischen Fetten und Abfallölen hergestellt wird. Im Vergleich zu herkömmlichem Biodiesel zeichnet sich HVO durch eine saubere Verbrennung und eine bessere Oxidationsstabilität aus. Der Kraftstoff kann sowohl pur als auch mit fossilem Diesel vermischt verwendet werden und senkt die Schadstoffemissionen im Vergleich zu diesem erheblich. LNG ist verflüssigtes Erdgas und besteht hauptsächlich aus Methan. Es wird auf etwa -162 °C abgekühlt, um Transport und Lagerung zu erleichtern. In Schwerlastfahrzeugen bietet LNG eine vergleichbare Leistung wie Diesel, jedoch mit einer deutlich geringeren Emission von CO₂ und anderen Schadstoffen.

Aus diesem Grund verfolgen wir die Marktentwicklung und neue Technologien, die sich kurzfristig behaupten und das Transportwesen revolutionieren könnten, stets mit größter Aufmerksamkeit. Dabei sei an Elektromobilität, Wasserstoff oder biobasierte Kraftstoffe gedacht.

Außerdem möchten wir den intermodalen Verkehr, d. h. den kombinierten Straßen- und Schienenverkehr mit Containern insbesondere auf nationalen Strecken so weit wie möglich ausbauen. Im Jahr 2024 wurden 97 Container intermodal transportiert, was 3,5 % unseres gesamten Containeraufkommens entspricht. Auch hier stehen wir vor technologischen Einschränkungen, da beispielsweise der Transport von Kühlcontainern per Bahn nicht möglich ist. Außerdem sind wir an die Verfügbarkeit der Bahnstrecken gebunden, die in der letzten Zeit wegen Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten des RFI-Netzes immer wieder unterbrochen werden (der Verkehr nach Genua war im Jahr 2024 ganze sieben Monate lang eingestellt). Trotz dieser Schwierigkeiten sehen wir im intermodalen Verkehr bei entsprechender Planung und unter Einbeziehung der Branchenakteure mittel- bis langfristig großes Potenzial, und zwar nicht nur in ökologischer, sondern auch in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Wir wissen nur allzu gut, dass die Reduzierung klimaschädlicher Emissionen auch durch eine kontinuierliche Optimierung der Auslastung unserer Transportmittel erfolgen muss. Gerade im Bereich der internen Transporte haben wir noch Spielraum, um die Ladeeffizienz zu steigern und die Strecken zu reduzieren, was – ganz unabhängig vom verwendeten Kraftstoff – zu weniger Fahrzeugen auf den Straßen führen würde. Zur Optimierung der Auslastung und Strecken setzen wir bei internen Transporten zunehmend auf den Einsatz von 18 Meter langen Fahrzeugkombinationen, die in den letzten Jahren in Italien dank einer entsprechenden Regierungsinitiative (vgl. „Progetto Diciotto“¹) zunehmend Verbreitung finden und nachweislich Vorteile in Bezug auf Betrieb, Wirtschaftlichkeit und logistische Optimierung bieten.



¹ <https://www.anfia.it/it/attivita/progetti-di-filiera/progetto-18>

Unsere Logistikkette umfasst jedoch nicht nur die Transporte, sondern auch die Lagerstandorte, an denen die Produkte verpackt werden und der Versand organisiert wird. Unsere beiden größten Logistiklager (insgesamt sind es fünf) befinden sich in Calcio (BG) und in Klausen (BZ). Sie werden von langjährigen Partnern betrieben, die das Thema Nachhaltigkeit seit Jahren in ihre Arbeitsweise integriert haben.

Neben der effizienten Gestaltung der internen Abläufe und der Automatisierung setzen beide Gruppen in ihrer Unternehmensstrategie konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Eigenproduktion aus erneuerbaren Quellen an ihren Standorten und Lagerhäusern um.

Im Laufe des kommenden Jahres möchten wir gemeinsam mit ihnen Möglichkeiten erforschen, wie die beiden Lagerhäuser energieautark, hocheffizient und mit Energie aus erneuerbaren Quellen betrieben werden können. Grobe Projektentwürfe liegen bereits vor und werden eingehender analysiert, um ihr tatsächliches Potenzial im Hin-

blick auf eine Verbesserung der Umweltbilanz und ihre wirtschaftliche Machbarkeit zu prüfen.

Seit Anfang 2025 erfassen wir systematisch sämtliche Daten über alle Maßnahmen, die zur Reduzierung der klimaschädlichen Auswirkungen in unserem gesamten Logistikbereich getroffen wurden. Diese Informationen sind von wesentlicher Bedeutung, um unsere effektiven Potenziale zu erkennen und mittel- und langfristig bezifferbare Ziele festlegen zu können.



größten Logistiklager haben das Thema Nachhaltigkeit in ihre Arbeitsweise integriert

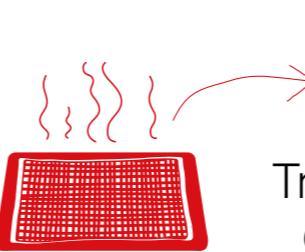
² Quelle: Nachhaltigkeitsbericht 2023 - Italtrans https://www.italtrans.com/wp-content/uploads/2025/01/ITALTRANS_bilanciosostenibilita_2023-1.pdf und Website Transbozen <https://www.transbozen.com/it/azienda/valori>

Klimaneutralität

Der neue Elektro-Backofen



Im Wesentlichen stammen unsere direkten klimaschädlichen Emissionen von unseren mit Flüssiggas oder Methan beheizten Waffel-Backöfen. Zur Erreichung der Klimaneutralität – insbesondere bei den direkten Emissionen – ist daher auch die Reduzierung dieser Auswirkungen notwendig. Seit einigen Jahren arbeiten wir gemeinsam mit unserem langjährigen Ofenlieferanten Bühler an einem hochtechnologischen und innovativen Projekt zur Prototypenentwick-



0

Treibhausgas-emissionen

lung, Planung, Herstellung und Inbetriebnahme eines mit elektrischer Energie beheizten Induktionsbackofens.

In die ersten Studien zur Planung dieses Backofens wurde auch ein Team aus unseren Abteilungen Produktion, Wartung und technische Planung eingebunden, das seine langjährige Erfahrung und sein Know-how in die Projektarbeit eingebracht hat. Ziel ist ein Leistungsniveau, das vollständig mit jenem der derzeit eingesetzten Anlagen vergleichbar ist.

Zwischen April und November 2023 wurde der Prototyp des Ofens gebaut und im Bühler-Werk in Leobendorf (Österreich) in Betrieb genommen, um seine Betriebs- und Leistungsfähigkeit zu prüfen. Die Backtests und die Messungen des Energieverbrauchs laufen aktuell noch.

Inzwischen befinden wir uns in der zentralen Projektphase: Der speziell für Loacker entwickelte Ofen wurde kürzlich vom Lieferanten abgenommen und wurde uns am 23. April 2025 geliefert. Anfang Juli sollen die ersten Produktions- tests stattfinden. Der Ofen wird mit Stromverbrauchszählern ausgestattet, die eine kontinuierliche Erfassung von Verbrauch und Effizienz ermöglichen. Die Testphase wird mehrere Jahre dauern: Etwa 4 bis 5 Jahre Betrieb, Überprüfungen und Anpassungen werden nötig sein, um die neue Technologie zu finalisieren und ihre tatsächliche Zuverlässigkeit nachzuweisen. Die Einbindung des künftigen Backpersonals war für uns von Anfang an ein wertvolles Element der gemeinsamen Arbeit an der neuen Lösung und wird in der Testphase noch wichtiger sein, denn die Erreichung des gewünschten Leistungsniveaus wird zweifellos Anpassungen an Technik und Betrieb erfordern.

Die strategische Entscheidung von Loacker, den Ofen mit Strom aus garantiert erneuerbaren Quellen und entsprechendem Herkunftsachweis zu betreiben, ermöglicht die Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Ofens auf null. Ein weiterer wichtiger Meilenstein in puncto Umweltverträglichkeit wird dann erreicht sein, wenn – bei gleichbleibender Leistung – tatsächlich eine höhere Energieeffizienz des neuen Ofens nachgewiesen werden kann, was bislang nur im Labortest des Prototyps der Fall war.

Mit diesen langfristig vorhersehbaren Ergebnissen kann erwartet werden, ob sich die Technologie auf weitere Produktionsstandorte übertragen lässt, um den gesamten Backprozess klimaneutral zu gestalten.

INTERVIEW MIT

MARKUS VALERSI

Project Manager Engineering



Was macht dich stolz, bei Loacker zu arbeiten?

Ich bin stolz, für ein Unternehmen zu arbeiten, das sich seit Langem für die Reduzierung seiner Umweltauswirkungen engagiert und sich ambitionierte Ziele zur Reduzierung der Treibhausgase setzt. Unser Ziel der Klimaneutralität bis 2040 verlangt vor allem hinsichtlich des Verbrauchs von elektrischer und thermischer Energie große Anstrengungen, und das ganz besonders beim Backen der Waffeln. Für uns ist es entscheidend, mit unserem Personal und unseren Lieferanten zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue und innovative Lösungen zu planen.

Was begeistert dich besonders am Projekt „Elektro-Backofen“?

Mich begeistert die Idee, zur Entwicklung einer neuen, CO₂-freien Waffelproduktion mit unverändert hohen Qualitätsstandards beizutragen. Spannend finde ich auch die Einbindung des Personals aus verschiedenen Abteilungen, die von Anfang an aktiv am Projekt mitgearbeitet haben. Es ist nicht immer einfach, neue Technologien zu vermitteln, aber genau diese Herausforderungen gehören zum Entwicklungsprozess dazu. Ich weiß, dass es unterwegs Überraschungen geben wird, aber gerade das macht das Projekt noch interessanter. Von Beginn an war es unser Ziel, das Personal in die ersten Planungsschritte einzubeziehen, um Widerstände gegenüber Veränderungen abzubauen und die Einführung dieser innovativen und in gewisser Weise revolutionären Technologie zu vereinfachen.

Kreislauffähigkeit und Reduzierung von Verpackungsauswirkungen

Lebenszyklus der Verpackungen



Wir arbeiten seit geraumer Zeit daran, die Umweltauswirkungen unserer Verpackungen zu reduzieren, ohne dabei Abstriche bei Produktqualität, Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Berücksichtigung der Anforderungen des Markts zu machen.

Aus diesem Grund überarbeiten wir unsere Verpackungen, ohne Kompromisse hinsichtlich ihrer Schutzfunktion einzugehen, und arbeiten aktiv mit Lieferanten und Forschungseinrichtungen zusammen, um immer innovativere Systeme zu entwickeln und gleichzeitig die Vorschriften einzuhalten.

Dies ist Teil unseres Engagements für eine regenerative Wirkung und die Reduzierung unserer Abfälle. Ziel ist es, den Verpackungskreislauf zu schließen.

Im Fokus stehen zwei zentrale Säulen:

1. Kreislaufwirtschaft der Verpackungen

2. Vermeidung unnötiger Verpackungen

Diese Ziele wollen wir durch konkrete Maßnahmen erreichen, von denen einige bereits erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Um die wirksame Verwertung am Ende des Lebenszyklus unserer Verpackungen zu gewährleisten, wird bis spätestens 2025 für alle Kunststoffverpackungen nur noch recycelbares Monomaterial eingesetzt. Dadurch wird es möglich sein, das Verpackungsgewicht zu reduzieren, überflüssiges Verpackungsmaterial zu vermeiden und somit das verwendete Kunststoffvolumen zu senken.

Im Hinblick auf das Ziel, unser **Verpackungsgewicht bei Papier und Karton** im Vergleich zu 2023 **um insgesamt 3 % zu senken**, setzen wir zudem unsere Bemühungen fort, **überflüssiges Papier und verzichtbare Wellpappe zu eliminieren bzw. zu reduzieren**.

Zur Gewährleistung hoher Qualitätsstandards und zur klaren Kommunikation der Eigenschaften eines jeden Packagings optimieren wir derzeit die technischen Spezifikationen aller Verpackungen. Zudem arbeiten wir an der Neuorganisation des Datenflusses, um die Überwachung der wichtigsten Kennzahlen (KPIs) und der Berichte zu verbessern.

Auf regulatorischer Ebene sammeln wir Marketing- und Lieferanten-Inputs, um die Auswirkungen der neuen Vorschriften über Verpackungsabfälle zu bewerten und uns frühzeitig auf die von der Richtlinie „Packaging and Packaging Waste Directive“ eingeführten Änderungen anzupassen. Alle sechs Monate tauschen wir uns mit unseren globalen Lieferanten über die entsprechenden Entwicklungen aus und unterstützen auch kleinere Zulieferer unter anderem mit spezifischen Leitlinien bei der komplexen Handhabung des Packagings.

Zudem behalten wir die Entwicklung der Vorschriften im Auge, um die Einführung eines einheitlichen Etikettierungssystems mit den Recyclingangaben für alle unsere Exportmärkte abzuwaggen, was auch die Kommunikation mit den Kunden und die korrekte Entsorgung der Verpackung am Ende ihres Lebenszyklus fördern würde.

100%

recycelbares
Monomaterial bei
Verpackungen

ZIEL
2025



-3%

Verpackungsgewicht
bei Papier und Karton
im Vergleich zu 2023



-17%

Gewicht der neuen
Verpackung für
Quadratini

PROGNOSE
2025

-1t

Plastik/Jahr



ZIEL

-200 mln

Etiketten/Jahr
durch Direktdruck
auf Verpackungen



-18.000 km

Transport



-20t

Material

Bei der Auswahl neuer Materialien lassen wir uns von strukturierten und wissenschaftlich fundierten Methoden wie der Lebenszyklusanalyse (LCA) leiten. So haben wir 2025 beispielsweise für unsere Trays das Material mit den geringsten Umweltauswirkungen – einen steifen Polypropylen-Kunststoff – gewählt und für unsere Produktlinie Patisserie 100 und Biscuits verwendet.

Zu guter Letzt engagieren wir uns nach wie vor für die Gewährleistung der Nachhaltigkeit der Papier- und Kartonlieferkette: Seit 2023 sind alle von uns direkt eingekauften und in unseren Produktionsstätten verwendeten Primär- und Sekundärverpackungen aus Papier und Karton FSC®-zertifiziert und stammen aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung nach strengen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Standards. Unsere Lieferanten werden regelmäßig durch ein internes Prüf- und Kontrollsysteem auf die Einhaltung der FSC®-Standards geprüft.

Die kontinuierliche Optimierung unserer Verpackungen ist nicht nur der Tätigkeit unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung zu verdanken, sondern geht mit einem disruptiven Innovationsansatz sogar über bestehende Technologien hinaus.

Mit dem Projekt „Flexible Printing Technology Development“ wollen wir im Rahmen eines

Forschungsvorhabens eine neue flexible Drucktechnologie entwickeln. Dieses Verfahren soll es ermöglichen, direkt auf die Verpackungen zu drucken, damit keine Klebeetiketten mehr gebraucht werden. Derzeit verwenden wir etwa 200 Millionen Etiketten pro Jahr, was insgesamt 20 Tonnen Material entspricht. Dies hat erhebliche logistische Auswirkungen: 260 Entladevorgänge und 18.000 LKW-Kilometer ausschließlich für den Transport der Etiketten. Die für 2028 geplante Einführung dieser innovativen Technologie würde konkrete Vorteile bringen: verbesserte Recyclingfähigkeit der Verpackungen (weniger Kunst- und Klebstoff) sowie eine deutliche Verringerung der logistischen Auswirkungen durch das Wegfallen von Transport und Lagerung der Etiketten. Da es zum heutigen Stand kein vergleichbares in die Fertigungslinie integriertes Hochgeschwindigkeits-druckverfahren für Lebensmittelverpackungen gibt, gewann unser Projekt den Best Packaging Award 2025 in der Kategorie Technologie, auch als „Oscar“ der Verpackungsbranche bekannt.



Roadmap

Nachfolgend die Maßnahmen und Ziele im Zusammenhang mit dem ersten Gemeinwohlziel für das Jahr 2025:



MASSNAHMEN 2025	ZIELE 2025
Festlegung einer Energiestrategie für die Produktionsstandorte Unterinn, Vintl (Italien) und Heinfels (Österreich)	Wichtige Meilensteine der Energiestrategie: umgesetzt
Benchmarking zur Ermittlung alternativer Logistiklösungen und Einleitung von Maßnahmen zur Dekarbonisierung (Schwerpunkt: HVO, LNG, BEV, Intermodal)	Umstellung auf eine verstärkte Verwendung von Alternativen (HVO, LNG, BEV, Intermodal): 50 % des Binnentransports und der FOB-Lieferungen (Free on Board)
Analyse für die Ausarbeitung eines Plans zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen (Scope 3) in der Milchanlieferkette	Zahlenmäßige Erfassung der Scope-3-Emissionen: abgeschlossen
Integration von Monomaterial-Lösungen für alle Verpackungsarten	Einführung von Verpackungen aus Monomaterial-Kunststoff: 100 %
Erarbeitung eines Plans zur Reduzierung von Karton- und Wellpappenverpackungen in Bereichen, in denen kein Bedarf besteht	Reduzierung von Karton- und Wellpappenverpackungen: -3 % (im Vergleich zu 2023)
Projekt mit ausgewählten Getreidelieferanten zur Verbesserung der lokalen Biodiversität	Für ein gezieltes Biodiversitätsmanagement vorgesehene Fläche: durchschnittlich 5 % der Anbauflächen
Entwicklung eines Plans zur Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauchs sowie der Abfallmengen an den Produktionsstandorten	Audits bei ausgewählten Lieferanten: 1/Jahr
	Verbrauchssenkung (im Vergleich zu 2024): 1 % • Wasser (m³/t Produkt) • Energie (kWh/t Produkt) • Abfälle und Reststoffe aus der Lebensmittelproduktion (kg/t Produkt)



Wir haben uns die Umsetzung ethischer Werte entlang unserer Versorgungsketten und die Einbindung der Gemeinschaften durch verantwortungsvolle Unternehmenspraktiken auf die Fahne geschrieben. Unsere Prioritäten umfassen:

- **Transparenz in der Lieferkette**
- **ethische Beschaffung und positive Lieferantenbeziehungen**
- **Engagement für lokale Gemeinschaften**



Dabei verfolgen wir insbesondere folgende Ziele:

Transparenz in der Lieferkette



- Überwachung unserer Lieferanten anhand ökologischer und sozialer Kriterien mit Fokus auf Zulieferer mit Nachhaltigkeitszertifizierungen oder geprüften Nachhaltigkeitsstandards;
- Durchführung einer menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfung für unsere Lieferkette;
- Entwicklung und Stärkung durch Vertikalisierungsprojekte sowohl für bestehende als auch für neue Initiativen mit Fokus auf strategische Rohstoffe wie Kakao, Milch, Vanille, Haselnüsse, Weizen und Kokosnuss.

Ethische Beschaffung und positive Lieferantenbeziehungen



- Aufbau langfristiger Partnerschaften mit Lieferanten und Vertragsanbauern, die unsere Werte teilen;
- Versorgung mit Milch von lokalen Landwirtinnen und Landwirten der Alpenregion.

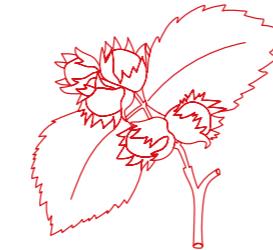
Engagement für lokale Gemeinschaften



- Unterstützung von Initiativen zur Förderung der Bildung, der Stärkung der Rolle der Frau, des Kampfs gegen Kinderarbeit und der Verbesserung der Löhne in den Gebieten, in denen wir tätig sind;
- Aufbau von Partnerschaften mit lokalen Vereinigungen, um die Bedürfnisse der Gemeinschaft zu erkennen, Projekte umzusetzen und die soziale Wirkung unserer Investitionen zu messen;
- Umsetzung von Initiativen zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten in den Ländern, in denen wir tätig sind, mit dem Ziel, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern.

Unsere Wertschöpfungskette ist gewissermaßen eine Erweiterung von Loacker, weshalb unsere Werte und unser Commitment, positive Auswirkungen zu erzielen, gleich stark und konstant bleiben.

Die Lieferkette der italienischen Haselnüsse: Qualität und Innovation



Qualität und Transparenz sind unser Kompass und leiten alle unsere Entscheidungen. Deshalb verwenden wir ausschließlich italienische Haselnüsse, die für ihre Exzellenz und optimalen sensorischen Eigenschaften bekannt sind. Im Jahr 2011 haben wir das Anbauprogramm „**Italienische Haselnussplantagen**“ ins Leben gerufen und 2017 mit der Pflanzung der ersten Haselnusshaine in der Toskana konkretisiert. Inzwischen bewirtschaften wir dort etwa **275 Hektar Land und beabsichtigen, die Anbaufläche bis 2030 auf 400 Hektar auszuweiten**. Parallel zu unserer Eigenproduktion haben wir ein Netzwerk mit rund 80 italienischen Produzierenden aufgebaut. Aktuell betreut Loacker über Vertragsanbau rund 1.200 Hektar in den Regionen Toskana, Umbrien, Latium und Venetien. **Pro Anbaugebiet unterstützt eine Agronomin bzw. ein Agronom** die Landwirtinnen und Landwirte in der Bewirtschaftung der Haselnusshaine.



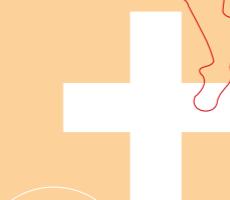
Zur Gewährleistung der Qualität der Haselnüsse haben wir eine gezielte Investition in die Infrastruktur für die Ernte und Verarbeitung als notwendig erachtet. Wir haben **zwei Verarbeitungs- und Lagerzentren** errichtet, die für die erste Verarbeitung der Haselnüsse, einschließlich der Reinigung und Trocknung, von wesentlicher Bedeutung sind, wodurch wir bereits in den ersten Schritten der Lieferkette höchste Standards sichern. Zusätzlich wurden in den Anbauregionen Sammelstellen eingerichtet, die ein effizientes Logistikmanagement gestatten.



2024

275 ha

eigene Anbaufläche

ZIEL
2030

400 ha

100%
italienische Haselnüsse

Partnerschaft mit
2024

80

italienischen
Produzenten

1.200 ha
über Vertragsanbau

2

2024

zwei Verarbeitungs- und
Lagerzentren für Haselnüsse

2021

1



Werk für die
Endverarbeitung

Nachhaltiger Weizenanbau: Umwelt und Qualität im Fokus



Bei Loacker setzen wir uns im Zeichen des Umweltschutzes und der Biodiversität aktiv für die Nachhaltigkeit im Anbau und der Herstellung von Mehl ein. Wir wenden verantwortungsvolle Anbaumethoden an, die unter anderem vorsehen, dass mindestens **6 % der für Loacker bewirtschafteten Flächen** als Blühstreifen, Pufferflächen, Hecken und Biotope **zur Förderung der Biodiversität genutzt werden**. Diese Bereiche tragen dazu bei, Lebensräume für Bestäuberinsekten zu schaffen und die lokale Tierwelt zu schützen. Zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und um einer Erosion sowie Nährstoffauswaschung vorzubeugen, fördern wir **die Begrünung der Felder für mindestens 60 aufeinanderfolgende Tage zwischen den Anbauzyklen sowie eine fünfjährige Fruchtfolge**. Diese Maßnahmen verbessern nicht nur die Bodengesundheit, sondern reduzieren auch die Auswirkungen unseres Anbau auf die Umwelt.

Wir nehmen Rückverfolgbarkeit und Transparenz sehr ernst: Durch langfristige Anbauverträge mit unseren Partnerbetrieben garantieren wir gentechnikfreie Produkte und reduzieren den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel wie Glyphosat. Aus diesem Grund **setzen wir auf natürliche Verfahren zur Schädlingsbekämpfung und fördern integrierte Pflanzenschutzmethoden** und damit einen reduzierten Rückgriff auf Herbizide.

Für Loacker gelten diese Prinzipien entlang der gesamten Produktionskette: Von der Mühle bis zur Endverarbeitung zählen die Emissionsbegrenzung und die Nutzung erneuerbarer Energien zu unseren Prioritäten. Unsere Strategien für den Rohstoff Weizen umfassen sowohl die Eigenproduktion als auch die Erweiterung unserer Anbauverträge mit neuen Zulieferbetrieben. Ziel ist es, bis 2025 die 25 %-Marke in der nachhaltigen Beschaffung zu erreichen und diesen Anteil bis 2030 auf 100 % auszuweiten.

Wir arbeiten an einem Agrarmodell, das Umweltschutz gewährleistet, gleichzeitig aber auch die höchste Produktqualität für unsere Konsumentinnen und Konsumenten garantiert.

≥6%

der für Loacker bewirtschafteten Flächen werden zur Förderung der Biodiversität genutzt



ZIEL 2025
25% **ZIEL 2030**
100%

nachhaltige Beschaffung

Zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und zur Bekämpfung von Erosion und Auswaschung:

5 **≥60** **5**
Jahre Tage Jahre



Kakao aus verantwortungsvollem Anbau: Qualität, Rückverfolgbarkeit und Unterstützung lokaler Gemeinschaften



Wir legen großen Wert darauf, die genaue Herkunft der in unseren Produkten verwendeten Rohstoffe zu kennen, weshalb wir direkt mit den Menschen in der Kakaoproduktion vor Ort zusammenarbeiten. In Ländern wie Ecuador und der Elfenbeinküste sind wir aktiv an Projekten beteiligt, die nicht nur bessere Anbaumethoden fördern, sondern auch einen nachhaltig positiven Einfluss auf die lokalen Gemeinschaften haben. Wir bieten Ausbildungskurse an, in denen wir verantwortungsvolle landwirtschaftliche Praktiken vermitteln. Ziel ist es, langfristig zu einem besseren Wohlbefinden der Menschen dort beizutragen.



100% 2024

der Kakaomasse aus
unserem Cocoa Farming
Program

Ecuador

In Ecuador arbeiten wir seit 2024 gemeinsam mit der Organisation Altromercato an Projekten, die auf positive Auswirkungen für die lokalen Gemeinschaften abzielen. Wir bieten der ortsansässigen Bevölkerung die Möglichkeit, nachhaltigen Handel zu betreiben und gleichzeitig die landwirtschaftlichen Praktiken und die Qualität des Kakaos zu verbessern. Wir verfolgen den Fortschritt der Initiativen regelmäßig, um deren Wirksamkeit zu überprüfen und weiteres Verbesserungspotenzial zu erkennen. Derzeit beziehen wir 100 % der in unseren Produkten verwendeten Kakaomasse aus unserem Cocoa Farming Program, 50 % des eingekauften Kakaopulvers sind von der Rainforest Alliance zertifiziert (Stand 2023). Ziel ist es, bis 2031 auch hier die 100 %-Marke zu erreichen.

SEIT 2023 → ZIEL 2030
50% **100%**

Rainforest Alliance
zertifiziertes Kakaopulver

Ein besonders wichtiges Projekt ist das *Sustainable Development Program – Made in Dignity*, das wir gemeinsam mit Altromercato und der Stiftung Maquita entwickelt haben. Die Initiative richtet sich gezielt an Familien kleiner Kakaobäuerinnen und -bauern und zielt darauf ab, die Lieferkette zu stärken, lokale Initiatorinnen und Initiatoren auszubilden sowie die Qualität und Menge der Produktion zu verbessern und gleichzeitig die Biodiversität und Lebensmittelsicherheit zu steigern.

8

→ **1.200**

beteiligte eingebundene
Gemeinschaften Familien

Elfenbeinküste

Wir arbeiten mit zwei lokalen Partnerfirmen an der Umsetzung von Projekten zur Unterstützung der Gemeinschaften an der Elfenbeinküste: Sucden und Agroforce.

Im Rahmen unserer Partnerschaft mit Sucden engagieren wir uns seit 2024 für die Implementierung strategischer Initiativen, die sowohl die Produktion optimieren als auch nachhaltigere Anbaumethoden fördern. Die Aktivitäten decken eine Vielzahl an Themen ab, darunter: Gute Landwirtschaftliche Praktiken (GAP), Agroforstwirtschaft, Bekämpfung von Kinderarbeit, Stärkung der Rolle der Frau, Entwicklung der Gemeinschaft und eines soliden Monitoring- und Bewertungssystems.

Um eine wirksame Produktionsüberwachung vor Ort gewährleisten zu können, haben wir einen Projektkoordinator eingesetzt, der sich um alle Aktivitäten bezüglich der Qualität des für Loacker angebauten Kakaos kümmert. Darüber hinaus haben wir ein Schulungsprogramm gestartet, im Rahmen dessen in der Saison 2024/25 insgesamt **251 Landwirtinnen und Landwirte** in zwei Bildungszyklen geschult werden. Thematisiert werden u. a. Bodenfruchtbarkeit, Pflanzenschutz, Schädlingsbekämpfung, Komposterzeugung und die Agroforstwirtschaft – stets mit Blick auf einen langfristig nachhaltigen Anbau.

Parallel dazu führen wir Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Kinderarbeit weiter: Familien werden ermutigt, ihre Kinder zur Schule zu schicken und neue Einkommensquellen ausfindig zu machen.

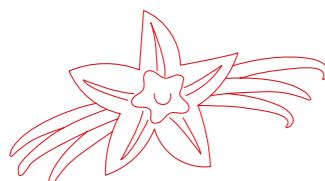
Durch die gute Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren und Organisationen es uns gelungen, nutzbringend zu interagieren und im Einklang mit den lokalen Prioritäten wirklich positive Auswirkungen zu erzielen.

2024
2025

251

Landwirtinnen und Landwirte
im Schulungsprogramm





Vanille aus dem Herzen Madagaskars

Die kostbare Bourbon-Vanille, eine der wichtigsten Zutaten unserer Spezialitäten, stammt aus Madagaskar. Mit unserem Programm „Bourbon-Vanille aus Madagaskar“ setzen wir uns täglich dafür ein, im Einklang mit Mensch und Umwelt entlang der gesamten Lieferkette echten Mehrwert zu schaffen. Heute arbeiten wir mit zwei ausgewählten Lieferanten zusammen, die beide durch die Unterstützung lokaler Genossenschaften und agronomischer Schulungen aktiv den nachhaltigen Anbau fördern. Seit 2019 haben wir unser Engagement durch eine direkte Kooperation mit einer Erzeugergemeinschaft verstärkt, die in der Region Sava mit den Dorfgemeinschaften von Marofotra, Marofinatra und Andranalingoza in Kontakt steht. Hier garantieren wir nicht nur die Rückverfolgbarkeit und Qualität, sondern investieren auch in die Entwicklung vor Ort. Wir bauen wichtige Infrastrukturen, fördern die Nutzung erneuerbarer Energien in Zusammenarbeit mit ADES (Association pour le Développement de l'Energie Solaire Suisse-Madagascar) und motivieren zu vorbildhaften Verhaltensweisen zum Schutz des Regenwalds. Zudem haben wir in Mananjary, an der Ostküste Madagaskars, auf fünf Hektar Land unsere erste eigene Vanilleplantage angelegt und verfolgen damit unser ambitioniertes Ziel, unseren Bedarf bis 2030 zu 100 % selbst zu decken.



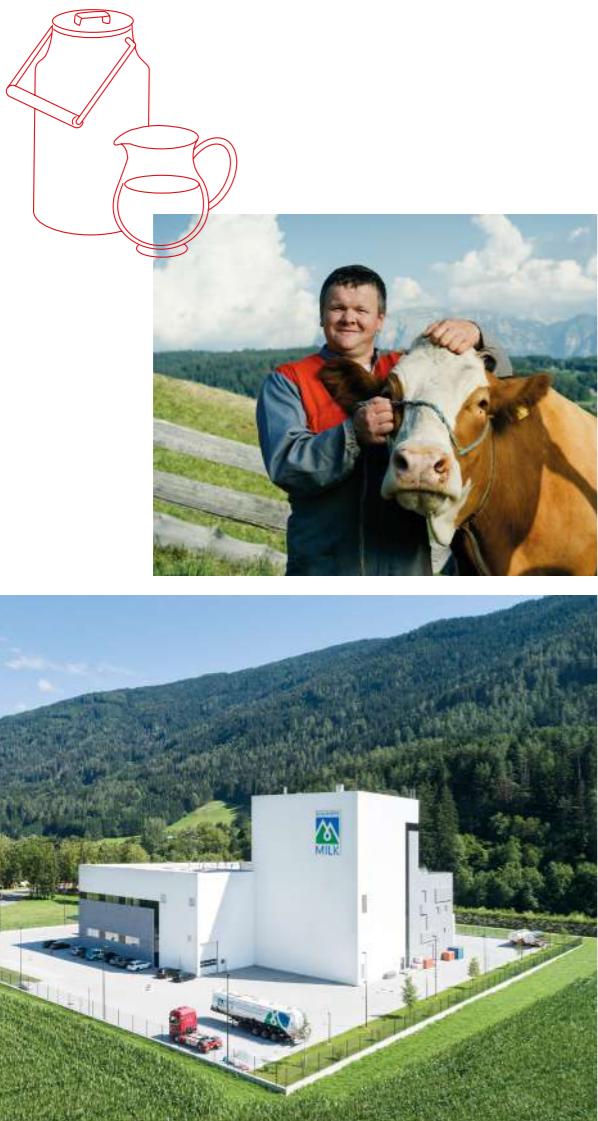
2024

5 ha

für unsere erste
eigene Vanilleplantage

**ZIEL
2030**
100%

von unserem Bedarf



Vollmilch, Magermilch und Molke – alle in Pulverform – sind einige der wichtigsten Zutaten für unsere Cremes. In der Herstellung verwenden wir Milch aus dem Alpenraum und von Tieren, die ausschließlich mit gentechnikfreien Futtermitteln gefüttert werden.

Bei der Beschaffung der Molke verfolgen wir einen klaren Fokus: die Aufwertung lokaler Ressourcen und die Unterstützung regionaler Landwirtschaftsbetriebe. Im Jahr 2018 haben wir gemeinsam mit dem Brixner Milchhof Brimi das erste Südtiroler Trocknungswerk für die



Unsere Milch- Lieferkette

Herstellung von Milchpulver geplant und gebaut. Seit November 2019 ist das Werk in Betrieb und verarbeitet Molke, Magermilch und Vollmilch aus dem Alpenraum zu Zutaten für unsere Produkte. Unsere Milch ist sowohl als koscher als auch als halal zertifiziert.

Auch künftig wollen wir mit dieser und anderen Initiativen unsere Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsbetrieben fortsetzen, um die hohe Qualität unserer Lieferkette zu sichern, die Rückverfolgbarkeit zu fördern und die ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern.

SEIT 2019

WERK FÜR DIE
HERSTELLUNG VON
MILCHPULVER

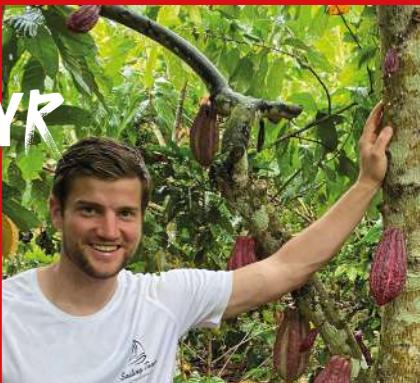
mit dem Brixner
Milchhof Brimi

100% Milch aus
dem Alpenraum

INTERVIEW MIT

FELIX NIEDERMAYR

Head of Agricultural
Center of Competence



Was macht dich stolz, bei Loacker zu arbeiten?

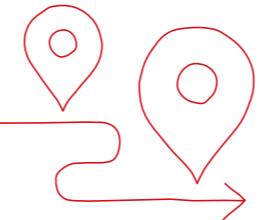
Ich bin stolz darauf, für ein Unternehmen zu arbeiten, das sich konkret dafür einsetzt, Rohstoffe nicht nur sorgfältig auszuwählen, sondern auch ethisch und nachhaltig zu beschaffen. Die Rückverfolgbarkeit ist für mich ein zentraler Aspekt unserer Arbeit: Zu wissen, woher unsere Zutaten kommen, und sicherzustellen, dass sie mit verantwortungsvollen Praktiken angebaut wurden, ermöglicht es uns, im Einklang mit der Umwelt und den an der Lieferkette beteiligten Menschen hohe Standards einzuhalten. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Teams weltweit ist eine Herausforderung, die mich von Anfang an motiviert hat. Vor allem aber schätze ich das Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Loacker legt diese Sensibilität gegenüber allen Mitarbeitenden an den Tag, und ich bin stolz, Teil jenes Unternehmensbereichs zu sein, der sicherstellt, dass wirklich langfristiger Mehrwert für alle Beteiligten geschaffen werden kann.

Was begeistert dich besonders am „Cocoa Farming Program“?

Mit dem Cocoa Farming Program soll sichergestellt werden, dass unser Kakao aus kontrolliertem Anbau stammt. Wir achten darauf, dass die Bohnen nicht von Anbauern gekauft werden, die in illegale Praktiken verwickelt sind, und bevorzugen Projekte, die sich auf konkrete Weise positiv auf die Gemeinschaft vor Ort auswirken. Was mich besonders begeistert, ist die Möglichkeit, die Menschen, die hinter dieser Lieferkette stehen, persönlich kennenzulernen, und dazu beizutragen, Wachstumschancen für die Kakaobäuerinnen und -bauern zu schaffen: Wir bieten ihnen verschiedene Mittel, um ihre Kompetenzen auszubauen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Beim Kakaoanbau ist es besonders wichtig, auf umweltschonende landwirtschaftliche Praktiken zu setzen. Durch unser Engagement fördern wir nachhaltigere und verantwortungsvollere Anbaumethoden, und zwar mit dem Ziel, natürliche Ressourcen zu schützen und den Beteiligten eine gerechtere Zukunft zu sichern.

Roadmap

Nachfolgend die Maßnahmen und Ziele im Zusammenhang mit dem zweiten Gemeinwohlziel für das Jahr 2025:



MASSNAHMEN 2025

ZIELE 2025

Kartierung der Haselnuss- und Vanille-Lieferkette (Eigenproduktion oder Auftragsanbau)

Kartierte Haselnuss- und Vanille-Anbauflächen (Eigenproduktion oder Auftragsanbau) in Italien: 100 %



Schulungsprogramme für Kakaobäuerinnen und -bauern in Ecuador und an der Elfenbeinküste (Thema: vorbildhafte landwirtschaftliche Praktiken zur Verbesserung von Qualität und Menge der Kakaobohnen)

Geschulte Landwirtinnen und -wirte: 100 %



Partnerschaft mit Altromercato und Maquita im Rahmen des Loacker-Kakaoanbauprogramms

Neuer Fünfjahresvertrag (ergänzt mit Vorteilen für beide Seiten): abgeschlossen



Anreizprogramm für Getreidelieferanten, die nachhaltige Anbaumethoden umsetzen (Prämie in Höhe von 10–20 € pro Tonne gekauftes Getreide)

Gemäß Programm gekauftes Getreide: 25 %



Unterstützung beim Aufbau von Sparvereinen in den Dörfern sowie einkommensschaffende Maßnahmen für Kakaobäuerinnen und -bauern der Elfenbeinküste in Zusammenarbeit mit Sucden

Unterstützte Sparvereine: 2



Mitglieder: 48 Mitglieder pro Verein



Wir übernehmen Verantwortung für eine Unternehmenskultur, die von Transparenz, Werteorientierung und Inklusion geprägt ist und eine ständige Weiterentwicklung fördert. Unsere Prioritäten umfassen:

- **Diversität und Inklusion**
- **Gesunde Menschen auf einem gesunden Planeten**
- **Sinnstiftende Arbeit**

Bei Loacker stehen die Menschen im Mittelpunkt. Schon in den Anfangsjahren, als wir noch ein kleines Familienunternehmen in den Bergen waren, vertraten wir die Meinung, dass der Arbeitsplatz für alle ein sicherer, freundlicher und anregender Ort sein muss. Ganz nach dieser Auffassung setzen wir uns auch heute dafür ein, ein Umfeld zu gestalten, in dem sich jeder Mensch wertgeschätzt fühlt, sich weiterentwickeln kann und Erfüllung in seiner Aufgabe findet.

Wir sind fest davon überzeugt, dass sich der Wert eines Menschen nicht allein an seinen Kompetenzen und seiner Produktivität bemisst, weshalb wir uns dafür einsetzen, auch seine Einzigartigkeit und persönlichen Erfahrungen wertzuschätzen. Deshalb ist Inklusion ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Bei Loacker sind Unterschiede eine Stärke. Wir setzen uns für Chancengleichheit, Geschlechtergerechtigkeit und eine gerechte Repräsentation auf allen Ebenen des

Unternehmens ein. Ein offenes und respektvolles Arbeitsumfeld bedeutet für uns, dass sich alle als Teil einer Gemeinschaft fühlen, in der sie ihre Werte entfalten und ihren Platz finden können.

Die körperliche und mentale Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Deshalb bieten wir psychologische Unterstützung, Wohlfühl-Events und betriebliche Unterstützungsprogramme, die eine gute Balance zwischen Berufs- und Privatleben fördern. Unser soziales Engagement geht jedoch weiter, und zwar mit konkreten Projekten zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt, zur Unterstützung der Elternschaft und zur Förderung flexiblerer Arbeitsverhältnisse.

Wir sind der Auffassung, dass ein gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld vor allen Dingen mit der Entwicklung der Kompetenzen beginnt. Deshalb bieten wir Schulungsinitiativen, die sowohl den Technik- und Managementbereich, aber auch das Verhalten umfassen. Ziel ist es, dass alle Mitarbeitenden ihre individuellen Fähigkeiten – auch hinsichtlich zwischenmenschlicher Beziehungen – ausbauen und die Chance auf eine erfüllende berufliche Laufbahn haben.

Wir wissen, dass jede Veränderung mit kleinen, täglichen Schritten beginnt. Darum verfolgen wir einen pragmatischen Ansatz, optimieren unsere Ressourcen und suchen Lösungen, die leicht umsetzbar sind und gleichzeitig große soziale Wirkung haben, ohne dabei unser Ziel aus den Augen zu verlieren: die Schaffung eines Arbeitsfelds, in dem sich alle willkommen und inspiriert fühlen und sich frei entfalten können.



Durch unsere Maßnahmen engagieren wir uns insbesondere in den folgenden Bereichen:

Diversität und Inklusion



Durch die Entwicklung und Umsetzung von:

- Projekten zur Förderung der Inklusion und zur Wertschätzung von Vielfalt innerhalb von Loacker;
- Initiativen zur Verbesserung der Geschlechtergerechtigkeit;
- Maßnahmen, die Loacker zu einem noch familienfreundlicheren Unternehmen machen.

Gesunde Menschen auf einem gesunden Planeten



- durch Initiativen mit Fokus auf die körperliche und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden;
- durch Bildungsangebote rund um das Thema Nachhaltigkeit, um das soziale Verantwortungsbewusstsein und den sorgfältigen Umgang mit der Umwelt zu fördern.

Sinnstiftende Arbeit



- durch Bildungsangebote und Tools zur persönlichen und beruflichen Entwicklung der Mitarbeitenden;
- durch die Förderung des gesellschaftlichen Engagements innerhalb des Unternehmens, für einen positiven Beitrag zu unserer Gemeinschaft;
- durch die Pflege einer Unternehmenskultur und Organisation, in der die Menschen sinnhaft und bewusst arbeiten.



Diversität und Inklusion

Wertschätzung der Vielfalt im Unternehmen und in den Loacker Cafés

Für uns ist Vielfalt ein echter Gewinn. Jede Geschichte, jede Erfahrung und jede Kultur trägt dazu bei, unsere Arbeitsumgebung dynamischer, inspirierender und innovativer zu gestalten. Mit dem Wunsch, dass sich alle willkommen fühlen und ihre Werte frei zum Ausdruck bringen können, haben wir in Zusammenarbeit mit der Nonprofit-Organisation OEW – Organisation für Eine solidarische Welt den Workshop „**Kulturelle Vielfalt und Inklusion – Vielfalt im Unternehmen erleben**“ ins Leben gerufen.

In drei Modulen erhalten unsere Mitarbeitenden konkrete Werkzeuge, um Vielfalt zu verstehen und wertzuschätzen und Herausforderungen in Wachstumschancen umzuwandeln. Der interaktive Workshop verbindet Gruppenübungen mit persönlicher Reflexion und theoretischen Inhalten. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich mit zentralen Themen wie Migration, den Dynamiken des Arbeitsmarkts und der Überwindung von stereotypem Denken zu befassen. Mit der Unterstützung durch Expertinnen und Experten für BPOC (Black People and People of Colour) schaffen wir einen authentischen und spannenden Dialog, der die Entwicklung eines Bewusstseins und neuer Perspektiven gestattet.

Da wir wissen, dass jede Region unterschiedliche Bedürfnisse hat, passen wir die Inhalte des Workshops dem jeweiligen Kontext an. In den Loacker Cafés zum Beispiel, wo unsere Teams täglich mit einer internationalen Kundschaft zu tun haben, wurde ein erfahrener Co-Referent mit Spezialisierung auf die Kulturen des Nahen Ostens eingebunden, um die Schulung noch gezielter und nützlicher zu gestalten.

Ein inklusives Arbeitsumfeld ist wesentlich für das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und das Wachstum des Unternehmens. Mit Initiativen wie dieser wollen wir eine Kultur des Respekts und der Zusammenarbeit fördern und einen Ort schaffen, an dem sich alle verstanden und als Teil eines großen Teams fühlen.

2024

2
durchgeführte Workshops

27
geschulte Personen

251
Ausbildungs-
stunden



Diversität und Inklusion

Gender pay gap

Bei Loacker gehen wir das Thema Geschlechtergerechtigkeit strukturiert und konkret an. Es wurden einige Analysen durchgeführt, insbesondere zum Thema des geschlechtsspezifischen Lohngefälles, mit dem Ziel, die interne Situation zu verstehen und mögliche Verbesserungsmargen zu ermitteln. Neben der Gewährleistung, dass für gleichwertige Tätigkeiten keine Gehaltsunterschiede bestehen, verfolgen wir unter anderem auch das Ziel, die ausgewogene Vertretung beider Geschlechter in Führungspositionen langfristig zu verbessern. Zur Unterstützung dieser Strategie führt unser HR-Team regelmäßig eine Betriebsumfrage mit gezielten Fragen zu geschlechtsspezifischer Diskriminierung durch, um sich ein Bild über die Wahrnehmungen und Erfahrungen der Menschen am Arbeitsplatz machen zu können.

2024

14



geschulte Personen

700

Schulungsstunden*

*Die Anzahl der Stunden umfasst nur die Schulungsstunden, die Coaching-Stunden wurden nicht mitgezählt

Sinnstiftende Arbeit – Leadership-Programm

Entwicklung von Führungs- und persönlichen Kompetenzen



Für uns von Loacker bedeutet Leadership nicht einfach nur das Übernehmen einer Rolle, sondern Vision, Begabung und kontinuierliches Wachstum. Aus diesem Grund haben wir das Leadership-Programm ins Leben gerufen, mit dem wir die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden ausbauen und ihnen konkrete Instrumente zur Verfügung stellen, um zukünftige Herausforderungen zu meistern und zum Wachstum des Unternehmens beizutragen.

Im Laufe der Ausbildung setzen sich die Teilnehmenden mit zentralen Themen der Unternehmensführung auseinander: Finanzen, Buchhaltung, Controlling, aber auch Unternehmensinnovation, Arbeitsrecht und Change Management. Begleitend dazu zielt ein zweiter Schwerpunkt auf persönliche Weiterentwicklung und Selbstbewusstsein ab. Dieser Ausbildungsteil startet mit einem psychologischen Eignungstest, wonach die Teilnehmenden über die gesamte Dauer des zweijährigen Programms von einem Coach begleitet werden. Das Programm verbindet Theorie mit interaktiven Workshops und E-Learning-Plattformen. Ein besonderer Fokus gilt den Next Level & Future Leadership Skills als Teil der Inner Development Goals (IDGs). Diese sollen die zukünftigen Führungskräfte darauf vorbereiten, sich den bevorstehenden Herausforderungen bewusst und mit einer strategischen Vision zu stellen. Zusätzlich profitieren die Teilnehmenden während der gesamten Dauer des Programms vom kostenlosen Zugang zu den Online-Modulen des Management Center Innsbruck (MCI) sowie zur zugehörigen Lernplattform (Learning Management System – LMS). So gewährleisten wir eine kontinuierliche, personalisierte, flexible und interaktive Lernerfahrung.

Investition in Leadership bedeutet für uns, die Zukunft von Loacker zu gestalten. Mit diesem Programm wollen wir Profis ausbilden, die in der Lage sind, zu inspirieren, Innovation voranzutreiben und Veränderungsprozesse zu steuern und unser Unternehmen dadurch immer resilenter, dynamischer und zukunftsorientierter zu machen.

Sinnstiftende Arbeit – Ausbildung

Kontinuierliches Wachstum für unsere Mitarbeiter



Die Investition in das Wachstum und die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden stellt ein Schlüsselement unseres Unternehmens dar: Weiterbildung bedeutet Weiterentwicklung. Genau deshalb haben wir mit der Loacker Academy eine breite Palette an maßgeschneiderten Lernangeboten für die Bedürfnisse aller Abteilungen und Mitarbeitenden geschaffen. Die Loacker Academy ist unser Weiterbildungspogramm zur Förderung der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterschaft. Wir bieten interne und externe Schulungskurse zur Erweiterung technischer, managementbezogener und sozialer Kompetenzen in verschiedenen Formaten – vom E-Learning bis hin zu Präsenzworkshops – an, um ein wirksames und spannendes Lernerlebnis zu gewährleisten. Die Kurse werden in

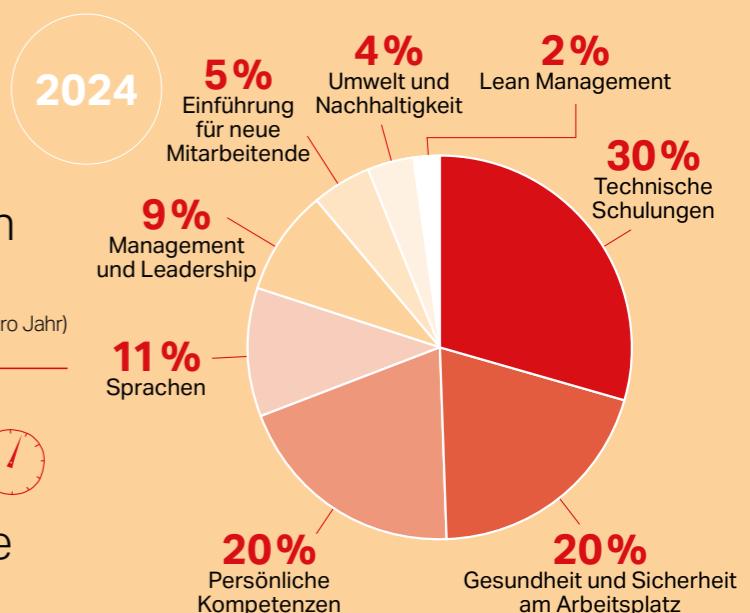
deutscher, italienischer und englischer Sprache abgehalten. Zudem setzen wir auf klare Karrierepfade und jährliche Feedback-Gespräche, um individuelle Entwicklungspläne zu gestalten, die sowohl die Fähigkeiten als auch die Ambitionen jeder Person gezielt fördern. Im Jahr 2024 haben wir uns auf verschiedene zentrale Themenbereiche konzentriert: den Ausbau technischer Kompetenzen, die Stärkung von Führungs- und Sozialkompetenzen, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung spielten Sprachkurse dabei eine wichtige Rolle, während die Lean-Management-Schulungen zur Optimierung unserer Produktionsprozesse beigetragen haben. Zum Jahresende konnten wir für unsere Weiterbildungmaßnahmen folgende Bilanz ziehen:

9.301

insgesamt registrierte Anwesenheiten bei den Schulungskursen
(im Durchschnitt besucht jede Person zwei Schulungskurse pro Jahr)

20.072

insgesamt angebotene Schulungsstunden



**Gesunde Menschen auf einem gesunden Planeten –
Solidarität und Teilhabe**

Gemeinsames Engagement



Bei Loacker sind wir überzeugt, dass jeder gemeinsam verbrachte Moment eine Chance ist, Gutes zu tun. Wir glauben an die Kraft und Wirksamkeit der Teilhabe, bei der das Unternehmen eine Art Plattform darstellt, das individuelle Handeln stärkt. Deshalb haben wir bei unseren Betriebsfeiern eine solidarische Aktion ins Leben gerufen, die Geselligkeit und Großzügigkeit verbindet. Anlässlich unserer Weihnachts- und Sommerfeste können Mitarbeitende ihre selbstgemischten Cocktails kaufen – der gesamte Erlös wird für einen guten Zweck gespendet. Auch die von Lieferanten gespendeten Geschenke werden in einer internen Tombola verlost. Alle Mitarbeitenden können gegen eine Spende teilnehmen und so gemeinsam zu einer sozialen Initiative beitragen.

Dank der Begeisterung und regen Teilnahme unserer Mitarbeiterschaft konnten wir im Jahr 2024 insgesamt 9.545,25 € für einen Wohltätigkeitsverein sammeln. Die Weihnachtstombola war ein großer Erfolg: 3.286 Lose wurden verkauft, was einen Betrag von 6.572 € ergab. Die Open Bar beim Weihnachtsfest brachte zusätzlich 2.056,10 € ein, das Sommerfest weitere 917,15 €. Diese Zahlen zeigen, wie sich Einbindung konkret und positiv für unsere Gemeinschaft auswirken kann. Zur Gewährleistung höchster Transparenz informieren wir die Mitarbeiterschaft über die Empfänger der Spenden, den gesammelten Betrag und die konkrete Verwendung der Gelder.

Inzwischen ist diese Initiative zu einer alljährlichen Tradition geworden und zeigt, wie wir mit kleinen Gesten den großen Unterschied machen können.

2024



€ 9.545

wurden für einen Wohltätigkeitsverein gesammelt

€ 6.572 + € 2.056

aus dem Verkauf von 3.286 Losen der Weihnachtstombola



€ 917

Erlös Sommerfest

INTERVIEW MIT

MELANIE GSCHWENTER

Head of HR Development & Central Services



Was macht dich stolz, bei Loacker zu arbeiten?

Loacker ist ein Unternehmen, das wirklich den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Die Atmosphäre in den Büros, auf den Fluren, in der Kantine und sogar in den Besprechungsräumen, in denen die wichtigsten strategischen Entscheidungen getroffen werden, ist geprägt von echter Menschlichkeit und Nähe. Die Bedürfnisse der Menschen werden ernst genommen, und unternehmerische Entscheidungen stets unter Berücksichtigung ihrer Auswirkungen und Vorteile für die Personen getroffen. Seit seinen Anfängen fördert Loacker ein offenes und inklusives Arbeitsumfeld. Aus einem Familienbetrieb, in dem die ortsansässigen Personen Arbeit fanden, sind wir zu einem internationalen Unternehmen herangewachsen, jedoch ohne unsere Werte aus den Augen zu verlieren. Jedes Jahr investieren wir in Aus- und Fortbildung und setzen uns konkret für Gleichstellung der Geschlechter und Inklusion ein.

Welches Projekt motiviert dich besonders, und was begeistert dich am dritten Unternehmensziel?

Ein Projekt, das mich besonders motiviert, ist unser Engagement im Bereich Diversity & Inclusion, und das insbesondere mit Blick auf die Prävention geschlechtspezifischer Gewalt. Wir starten derzeit eine Partnerschaft mit einem Verein zur Unterstützung von Frauen in schwierigen Lebenslagen durch Schulungsangebote, die ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern und ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit fördern. Parallel dazu sensibilisieren wir alle Loacker-Mitarbeitenden für dieses Thema und arbeiten daran, das Bewusstsein dafür im Unternehmen zu stärken. Vaterschaftsurlaub und die Verringerung des Gender Gaps in Führungspositionen sind nur zwei der Themen, für die wir uns auch künftig verstärkt einsetzen möchten. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich wirklich alle entfalten und ihr Potenzial verwirklichen können.

Roadmap

Nachfolgend die Maßnahmen und Ziele im Zusammenhang mit dem dritten Gemeinwohlziel für das Jahr 2025:



MASSNAHMEN 2025

ZIELE 2025

Implementierung eines Managementsystems zur Integration der Gleichstellung der Geschlechter in die Unternehmensprozesse und zur Verbesserung der Inklusionspolitik

Zertifizierung UNI PdR 125 zur Gleichstellung der Geschlechter erhalten



Family Friendly Company: Ausarbeitung eines Plans für die verstärkte Unterstützung der Mitarbeiterschaft und Organisation (im Sinne der Werte in Verbindung mit Fürsorge und Stellenwert der Familie)

Umgesetzte Initiativen: 2
Einbezogene Mitarbeitende: 100 %



Weitere Förderung und Unterstützung für das physische und psychische Wohlbefinden der Mitarbeitenden durch eine Reihe von Informations- und Sportevents

Anzahl der umgesetzten Aktivitäten: 6 (davon 3 Challenges: Steps-Challenge, Water-Challenge, Car-Free-Day und 3 Clubs oder Sportevents: Loacker Tennis Club, Loacker Yoga Group, RunForBusiness)



Positionierung unserer Sustainability Academy als Schlüsselkomponente für die Ausbildung unserer Mitarbeiterschaft

Vervollständigungsrate:
>80 %



Einladung an alle Mitarbeitenden zur Teilnahme an unseren Jubiläumsveranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen

Miteinbeziehung:
100 %



Sponsoring lokaler Jugend-, Kunst- und Kulturvereine und anderer Organisationen der Zivilgesellschaft/des Dritten Sektors

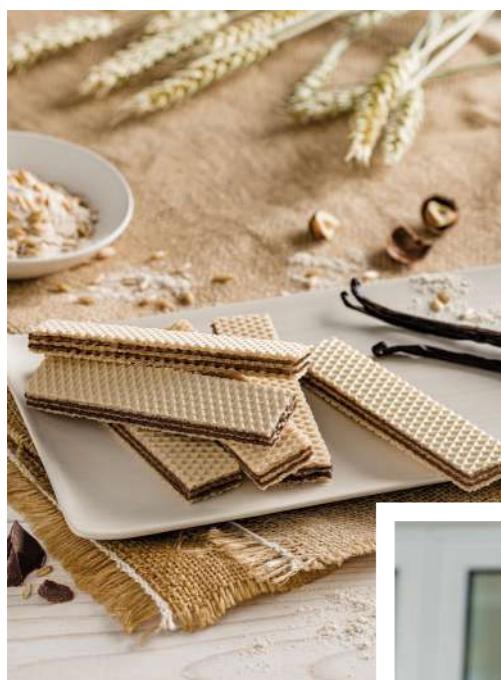
Anzahl der mit Spenden unterstützten lokalen Vereine: 10



GENUSS
OHNE
REUE

Wir entwickeln Produkte, die unsere Konsumentinnen und Konsumenten durch die einfache Unverfälschtheit ihres Geschmacks überzeugen und fördern einen ausgewogenen Lebensstil. Dieses Ziel verfolgen wir auch durch die Verbreitung von Unternehmenspraktiken, die positive Auswirkungen erzielen. Unsere Prioritäten umfassen:

- **Verantwortungsvolle und inklusive Produktgestaltung und Kommunikation**
- **Positiver Wirkungsauftrag**



Mit dieser vierten Zielsetzung stellen wir unseren Stakeholdern ein Thema vor, das uns seit jeher auszeichnet und ihnen unsere Rolle als Betrieb und nun als Benefit-Unternehmen etwas näherbringt. Loacker betrachtet seit jeher das Gleichgewicht zwischen Genuss und Wohlbefinden als Mittelpunkt seiner Werte. Daraus ist das Konzept „**Genuss ohne Reue**“ (**Mindful Indulgence**) entstanden, getragen von einem Bewusstsein, das wir auch nach außen kommunizieren: Wir möchten den authentischen Genuss unserer Produkte mit einem verantwortungsvollen Umgang verbinden, und zwar unter Berücksichtigung der Auswirkungen, die unsere Entscheidungen auf unser eigenes Wohlbefinden, auf andere Menschen und auf die Umwelt haben können. Wir alle tragen diese Verantwortung auf unterschiedlichen Ebenen, und wir selbst engagieren uns mit voller Kraft, um Themen anzusprechen, die unseres Erachtens gemeinsam bewältigt werden müssen. Deshalb bekräftigen wir unseren Einsatz für die Wertschätzung der Qualität unserer Produkte, eine transparente Kommunikation und den harmonischen Umgang mit der Natur in den Bereichen, in denen auch wir Einfluss nehmen. Auf diese Weise beabsichtigt Loacker, ein Genusserlebnis zu schaffen, das gleichermaßen erfüllend und nachhaltig ist, und zu zeigen, dass Genuss und Nachhaltigkeit bestens Hand in Hand gehen können, ohne irgendwelche Kompromisse eingehen zu müssen.

Konkret arbeiten wir an folgenden Bereichen:

Verantwortungsvolle und inklusive Produktgestaltung und Kommunikation



- weitere Optimierung unserer Rezepturen im Sinne einer immer klareren und „saubereren“ Produktetikettierung („Clean Label“) mit wenigen, erkennbaren Zutaten und weniger künstlichen Zusatzstoffen;
- Förderung von Inklusion durch vegane, glutenfreie Rezepte und mit Rücksicht auf Kundinnen und Kunden mit besonderen Ansprüchen und Auswahlkriterien;
- Weiterentwicklung unserer Richtlinien für eine verantwortungsvolle Kommunikation und Gewährleistung inklusiver Inhalte.

Mandat zur Förderung positiver Wirkungsauftrag



Mit dem Übergang zu unserer neuen Gesellschaftsform als „Benefit-Unternehmen“ verpflichten wir uns auf Governance-Ebene langfristig und möchten unseren Stakeholdern regelmäßig zeigen, wie und in welchen Bereichen wir als Initiatoren eines echten und regenerativen Wandels tätig sind und sein werden.

In der Praxis sind damit die zahlreichen Initiativen gemeint, die wir in den letzten Jahren vor Ort ergriffen haben und weiter ausbauen werden, um soziale Wirkung zu generieren, lokale Organisationen zu unterstützen und einen gesünderen, bewussteren Lebensstil zu fördern. Ganz im Sinne der großen Leidenschaft unseres Gründers fördern wir seit jeher sportliche Aktivitäten auf allen Ebenen: vom nationalen Leistungssport bis hin zum Vereinsport für alle Altersgruppen.

ALFONS LOACKER UND DIE LEIDENSCHAFT FÜR DEN SPORT

Für Alfons Loacker, den Gründer unseres Unternehmens, war Sport immer weit mehr als ein Zeitvertreib – es war ein Lebensstil und ein Leitwert. Alfons liebte es, draußen unterwegs zu sein und probierte schon als Junge allerlei aus: Leichtathletik, Schwimmen, Skifahren oder Bowling, doch am liebsten spielte er Fußball, denn für ihn war dieser Sport sinnbildlich für Teamgeist. Nach dem Ersten Weltkrieg war er einer der Mitbegründer des späteren FC Rapid und wurde sowohl auf dem Spielfeld als auch außerhalb davon zu einem wichtigen Bezugspunkt. Seine Sportkarriere war von Fairness und Leidenschaft geprägt. Er setzte sie auch in schwierigen Zeiten fort, wie etwa während des Zweiten Weltkriegs, als er sich persönlich – mit Schaufel und Werkzeug – für die Erweiterung des öffentlichen Schwimmbads in Bozen einsetzte. Er griff selbst zur Schaufel, um den Traum vieler Menschen mitzugestalten. Alfons engagierte sich Zeit seines Lebens für den lokalen Sport. Er gründete und unter-

stützte verschiedene Fußballvereine, organisierte Turniere und sorgte dafür, dass die Jugendlichen zur Anerkennung ihrer Leistung Loacker-Produkte erhielten. Seine sportliche Vision, geprägt von Respekt, Teamgeist und Einsatz, inspiriert auch heute noch die Projekte unseres Unternehmens.



Mandat zur Förderung positiver Wirkungsauftrag

Ritten Sport: Unser Engagement vor Ort

Seit Jahrzehnten unterstützt Loacker Ritten Sport eine Initiative, die Kinder und Jugendliche durch Sport für einen gesunden Lebensstil begeistert. Seit den 1980er-Jahren stehen wir diesem Südtiroler Sportverein zur Seite, der jungen Menschen aus Bozen und Umgebung eine breite Auswahl an Möglichkeiten bietet: von Volleyball über Eishockey bis hin zu Fußball und Tennis. Ritten Sport ist weit mehr als nur ein Ort für sportliche Betätigung. Der Verein ist auch eine verlässliche Anlaufstelle für Familien in Sachen Erziehung, denn hier lernen Kinder und Jugendliche auch Disziplin und Teamgeist.

Mit über **1.551 aktiven Mitgliedern**, die an mindestens einem der angebotenen Kurse teilnehmen – davon **851 unter 18 Jahren** (374 Mädchen und 477 Jungen) – freuen wir uns, gemeinsam mit weiteren lokalen Vereinen ein Umfeld zu schaffen, in dem junge Menschen verschiedene Disziplinen ausprobieren, an Sport- und Kulturevents teilnehmen und neue Freundschaften schließen können. **734 Jugendliche unter 14 Jahren** (339 Mädchen, 395 Jungen) sind aktiv tätig. Mit seinen 14 Sektionen bietet Ritten Sport Kindern schon ab der Grundschule die Möglichkeit, Sport zu treiben, in Gruppen und Teams hineinzuwachsen und neue Freundinnen und Freunde zu finden.

Mit diesem Programm, das über das Interesse von Loacker am Sport hinausgeht, fühlen wir uns als Teil der Rittner Gemeinschaft. Unser Beitrag soll sich auch auf sozialer Ebene auswirken. Gerade in der heutigen Zeit, in der die digitale Welt eine ständige Versuchung für die jungen Menschen und eine große Herausforderung für die Eltern darstellt, ist es uns ein besonderes Anliegen, einen etablierten Verein wie Ritten Sport zu unterstützen, der Jungen und Mädchen den Zugang zu einer sportlichen und sozia-



RITTEN SPORT

len Ausbildung ermöglicht und eine wichtige Alternative zur übermäßigen Nutzung digitaler Medien und Technologien darstellen kann.

Gemeinsam mit dem Verein organisieren wir diverse Sport- und Kulturveranstaltungen und unterstützen diese mit voller Begeisterung – nicht nur finanziell, sondern auch durch gezielte Weiterentwicklungschancen für die Jugend. Die Initiativen richten sich an junge Menschen jeden Alters: von den Kleinsten bis hin zu Leistungssportlerinnen und -sportlern, von denen einige sogar an den Olympischen Spielen teilnehmen. Das Angebot zielt darauf ab, den Jugendlichen vor Ort die Möglichkeit zu geben, verschiedene Sportarten auszuprobieren – darunter Fußball, Tennis und Eishockey – und ihre Leidenschaft zu entdecken. Ein Beispiel dafür ist das Programm „Spix“, bei dem die Jugendlichen jedes Jahr drei verschiedene Sportarten ausprobieren und somit die außerordentliche Vielfalt des Sportangebots ausloten können.

Die Partnerschaft ist eine Form der Synergie mit dem Einzugsgebiet und wir hoffen, mit unserem Angebot zukünftig noch mehr junge Menschen anzusprechen.

14

Sektionen

1.551

Mitglieder

851

14–18 Jahre



374

734

< 14 Jahre



477



339

395

INTERVIEW MIT

ALEXANDER EISATH

Head of Omnichannel Marketing - Home of Loacker



Was macht dich stolz, bei Loacker zu arbeiten?

Insbesondere die Werte dieses Unternehmens. Wir wollen Freude schenken – der ganzen Welt, aber vor allem auch den Menschen direkt hier bei uns. Diese Werte sind in einer Familiensubstanz verwurzelt, in der man sich immer um Entscheidungen bemüht hat, die wirklich für alle Beteiligten gut sind. Das war schon so, als Loacker noch eine kleine Konditorei in Bozen war und gilt auch heute noch in allen Ländern, in denen wir tätig sind. Das Herz des Unternehmens schlägt immer noch wie jenes eines Familienbetriebs, und damit für die Grundwerte, die die Familie Loacker von Generation zu Generation weitergegeben hat. Ich selbst komme vom Ritten, wo Loacker seit jeher als echter Sympathieträger wahrgenommen wird.

Was begeistert dich besonders am Projekt „Ritten Sport“?

Sport war und ist für mich persönlich sehr wichtig. Er hat meine Persönlichkeit geformt und ich bin wirklich glücklich darüber, meine Erfahrung an alle jungen Menschen weiterzugeben, die davon profitieren können. Sport ist eine Lebensschule: Er lehrt dich, wie wichtig es ist, sich anzustrengen. Er gibt dir Werkzeuge in die Hand, um mit Frustration und Niederlagen umzugehen, egal, ob allein oder im Team. Er stärkt Ausdauer, Durchhaltevermögen und Beharrlichkeit in der Verfolgung von Zielen – unabhängig davon, ob es persönliche oder Mannschaftsziele sind. Gerade heute finde ich es grundlegend, Sport ins Bildungssystem zu integrieren und bin dankbar dafür, dass ich im Namen des Unternehmens dazu beitragen darf.

**Verantwortungsvolle und inklusive Produktgestaltung und Kommunikation –
Forschung und Entwicklung**

So will Loacker wirklich den Unterschied machen



Der Entwicklungstrend von Loacker zeigt, wie zukunftsorientiert und innovativ das Unternehmen wirklich arbeitet. Dank unseres unternehmerischen Commitments verfügen wir über ein eigenes Team für die Produktinnovation und eines für Forschung & Entwicklung sowie Front-End-Innovation.

Allein im Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) zählen wir aktuell 23 laufende Projekte, mehr als 9.500 geleistete Arbeitsstunden im Jahr 2024 und voraussichtlich über 10.000 Arbeitsstunden im Jahr 2025. Das Team arbeitet an verschiedenen Bereichen: Rohstoffe, Produkt- und Prozessentwicklung, Verpackung, Konsumentenforschung, Nachhaltigkeit und digitale Innovation. Nachhaltigkeit ist bei uns nicht nur ein eigener Makro-Forschungsbereich, sondern auch maßgeblich

für alle anderen Makro-Bereiche der Forschung und eine Priorität für unser gesamtes Forschungsteam.

Unser Engagement wächst stetig weiter, was auch der Beschluss bezeugt, ein unternehmensinternes Forschungszentrum einzurichten. Das Loacker Technology Center wird künftig die gesamte Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des Betriebs unterstützen.

Die F&E-Abteilung betreibt angewandte Forschung in Zusammenarbeit mit verschiedenen italienischen Universitäten. Insbesondere geben wir Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeiten in Kooperation mit uns – also gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und mit externen Studierenden – zu schreiben. Die Studierenden können ihre Arbeit mit einem Praktikum verbinden. Aktuell begleiten wir 2 Forschungsdoktorate (PhD) und 2 Masterarbeiten und sind an Challenges mit der Freien Universität Bozen und dem Mailänder Polytechnikum beteiligt.



Das Loacker-Team für Produktinnovation, Forschung & Entwicklung sowie Front-End-Innovation zählt ganze 30 Vollzeitäquivalente (FTE), die an der konkreten Umsetzung innovativer Ideen und an unserer Vision für eine verantwortungsvollere Zukunft arbeiten.

Unsere Forschungsbereiche im Überblick:

Rohstoffe



- PPP-Forschungsprojekt (Public-Private Partnership) zur Entwicklung eines neuen Zuckeralternativstoffs aus Nebenströmen in Zusammenarbeit mit Wageningen University and Research (Niederlande) und EXTREAMS. Dabei geht es um einen „kreativen“ Upcycling-Versuch und eine gesündere Alternative für unsere Konsumentinnen und Konsumenten
- „Oleogel“-Projekt mit der Freien Universität Bozen: Entwicklung eines Ersatzes für tropische Fette durch ein flüssiges Öl. Diese Umstellung würde nicht nur zu einer binneneuropäischen Beschaffung mit geringeren Auswirkungen vonseiten der Logistik führen, sondern auch die Möglichkeiten bieten, ein tropisches Fett, das von Natur aus einen hohen Anteil an gesättigten Fettsäuren aufweist, durch ein flüssiges Öl mit gesünderen Nährwerten zu ersetzen

Verpackung



- Projekt zum Thema Verpackungsbarriere in Partnerschaft mit dem Fraunhofer-Institut IVV in Freising (Deutschland), um die Barriere-Voraussetzungen zu verstehen und entsprechend alternative Verpackungsmaterialien ausfindig zu machen (für weitere Details zur Verpackungsinnovation s. Kapitel zum 1. Gemeinwohlgel, Seite 21: „Lebenszyklus der Verpackungen“)
- Programm zur Verpackungsoptimierung für die Reduzierung von Sekundärverpackungen
- Technologisches Entwicklungsprojekt für ein Inline-Druckverfahren: Upgrade, um den Einsatz von Etiketten zu vermeiden (gemeinsam mit Fraunhofer Italia, Italien)

Energie



- Forschungsprojekt für die technologische Entwicklung in der Erzeugung von erneuerbarer Energie aus Agri-Photovoltaikanlagen in Partnerschaft mit dem NOI Techpark und der Universität Tuscia (Viterbo, Italien)
- Forschungsprojekt für die Entwicklung alternativer Backofentechnologien mit geringerem Energieverbrauch
- Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Biogas in unserem Milchverarbeitungsbetrieb Dolomites Milk, um die Nutzung fossiler Energiequellen spürbar zu reduzieren

INTERVIEW MIT

PETRA MASSONER

Head of Applied Research



Was macht dich stolz, bei Loacker zu arbeiten?

Teil von etwas Großem zu sein, gemeinsam langfristig gute Entscheidungen anzustreben und daran zu arbeiten, einen Mehrwert für das Unternehmen und sein gesamtes Personal zu schaffen. Wir alle teilen die Überzeugung, dass wir dem Unternehmen nur dann nachhaltig Wert verleihen können, wenn wir gleichzeitig einen positiven Beitrag für Mensch und Umwelt leisten. Ich bin stolz darauf, dass die unternehmensinternen Entscheidungen bei Loacker, besonders jene der Familie, nicht nur unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, sondern auch der sozialen und ökologischen Aspekte getroffen werden.

Was begeistert dich besonders an den Projekten, die du in deinem F&E-Bereich betreust?

Mich begeistert die Möglichkeit, mit dem Blick nach vorne zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens beizutragen. Wenn es für manche unserer täglichen Herausforderungen noch keine Lösung gibt, dann schaffen wir eben eine! Mit diesem Forschungsgeist arbeiten wir sowohl an ganz alltäglichen Fragen, wie etwa der Überwachung eines Produktionsprozesses zur Gewährleistung höchster Produktqualität, als auch an globalen Themen wie Treibhausgasemissionen, für die Verpackung verwendete Kunststoffe oder Erkrankungen, die durch falsche Ernährung entstehen.

Mandat zur Förderung positiver Wirkungsauftrag

Mailand: Stadterneuerung



Anlässlich des 100-jährigen Bestehens unseres Unternehmens möchten wir unsere Werte und Visionen mit konkreten Projekten kommunizieren, die bleibende Spuren hinterlassen und mit denen wir etwas von dem Vertrauen zurückgeben möchten, das uns über viele Jahre entgegengebracht wurde – und das nicht nur auf dem Ritten.

Dank dieser Vision ist das Projekt „Cross it with Goodness“ entstanden – eine Stadterneuerungsinitiative, die Kunst und Nachhaltigkeit vereint. In Zusammenarbeit mit Xister Reply und dem Street Artist Alessandro „Etsom“ Conti haben wir vernachlässigte städtische Bereiche in Mailand in Freiluft-Kunstwerke verwandelt. Drei Wandgemälde mit naturinspirierten Motiven bringen neue Schönheit in den städtischen Raum. Der Slogan „Rebellen wählen das Gute“ wird durch die Kunst lebendig und lädt dazu ein, über den Wert kleiner, positiver Gesten nachzudenken.

Gerade in diesem Jahr möchten wir Partner, Konsumentinnen und Konsumenten sowie alle Stakeholder dazu inspirieren, ihre eigene „gesunde Rebellion“ zu leben, und zwar durch verantwortungsvolle Entscheidungen für sich selbst, für die Gesellschaft, für die Umwelt. Wir fühlen uns besonders den jüngeren Generationen verpflichtet (aber nicht nur) und sind uns bewusst, mit welchen Herausforderungen sie in der heutigen Zeit konfrontiert sind. Wir rufen zur Rebellion gegen die soziale Ausgrenzung auf – ein Thema, das heute leider allzu viele Menschen betrifft. Unternehmen wir also gemeinsam etwas dafür, dass öffentliche Räume wieder wertgeschätzt und auf gesunde und konstruktive Weise genutzt werden, dass Gemeinschaften und Stadt-

teile lebbar und erlebbar werden und der Austausch zwischen den Generationen gefördert wird. Wir möchten junge Menschen, aber auch ihre Familien und ganz allgemein Menschen aller Altersgruppen einbeziehen.

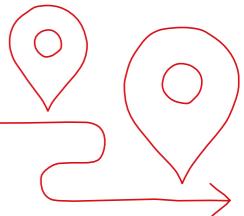
Unser Ziel liegt darin, verbesserungsbedürftige Fußgängerzonen durch Infrastrukturen aufzuwerten, um ein Leben im Freien anzuregen.

Das nächste Projekt für 2025 wird in der Mailänder Via Sacchini umgesetzt. Bei Gesprächen mit lokalen Stakeholdern haben wir das tatsächliche Interesse an dem Standort geprüft und Partnerschaften mit der Gemeinde Mailand und einem Ausschuss von Schulen besiegelt. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Legambiente umgesetzt. Zur Aufwertung der Fußgängerzone des Stadtviertels sollen Grünflächen und Einrichtungen entstehen, die zum Spielen und zur Begegnung beitragen und zur gesunden täglichen Rebellion ermutigen.

Lasst uns gemeinsam diesen gesunden, rebellischen Wandel gestalten!

Roadmap

Nachfolgend die Maßnahmen und Ziele im Zusammenhang mit dem vierten Gemeinwohlziel für das Jahr 2025:



MASSNAHMEN 2025	ZIELE 2025
Machbarkeitsanalyse für die Beseitigung des Backtriebmittels (Dinatriumdiphosphat)	Machbarkeitsanalyse: positiv
Festlegung der Rezepte für die GoodNext-Plattform (pflanzenbasiert, glutenfrei und religiösen Traditionen entsprechend)	Auswahl der Rezepte für die Plattform (inkl. technischer Spezifikationen): abgeschlossen
Implementierung der Schulung für faire und transparente Marketingpraktiken gegenüber Kindern (Leitlinien für ein verantwortungsbewusstes Marketingpraktiken gegenüber Kindern) Interne und externe Schulungen zur transparenten Nachhaltigkeitskommunikation gemäß EU-Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel	Geschulte Geschäftspartnerinnen und -partner: 100 % Geschultes internes Personal: 100 %
<i>Fokus: Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung</i> Umsetzung von Projekten zur Stadterneuerung („Rebellen wählen das Gute“) Sponsoring zur Förderung des Jugendsports	Projekte zur Stadterneuerung: 2 (Mailand, Bozen) Sport-Sponsorings: 1 (Ritten Sport)
Umsetzung von F&E-Projekten auch in Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungszentren und Branchenorganisationen zur Innovation unserer Unternehmenspraktiken und unseres Engagements für Nachhaltigkeit	Laufende Projekte: 23 Universitäten/Forschungszentren: 8
Erhöhung der Sichtbarkeit unserer Nachhaltigkeitspraktiken	Sichtbarkeit der relevanten Kommunikationskampagnen Offline-Medien: Gesamt-Audience >14 Mio. (Presse, TV/Radio) Social-Media-Kanäle (LinkedIn, Instagram, Facebook): >10 Mio. Impressions, >17 Tsd. Interaktionen



SCHLUSSWORT



Neben der Feier für unsere 100-jährige Geschichte wollen wir dieses Jahr mit der Umwandlung von Loacker in eine „Società Benefit“ unsere Basis für ein langfristiges, strukturiertes und transparentes Engagement zum Thema Nachhaltigkeit weiter festigen und in diesem ersten Wirkungsbericht mit all unseren Stakeholdern teilen. Die initiierten Projekte für das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden, die Unterstützung der lokalen Gemeinschaften, der Schutz der Umwelt sowie bewusstes, umsichtiges Gebaren – nicht nur als Unternehmen – zählen zu unseren wichtigsten, konkreten Verpflichtungen im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung. Es ist uns bewusst, dass der Weg zu einer dauerhaft positiven Wirkung eine gemeinsame Vision, Verantwortung und Zusammenarbeit erfordert: Genau dort setzen wir an und richten unseren Blick fest in die Zukunft.



Impressum

Herausgeber:

Loacker AG
Gastererweg 3
39054 Unterinn (BZ)
Italien
www.loacker.com/de

Konzept und Text:

InVento Innovation Lab ® Impresa Sociale GmbH
Via Ludovico D'Aragona 7
20063 Cernusco sul Naviglio (MI)
Italien
www.inventolab.com

Grafik und Layout:

Mugele's GmbH
Dominikanerplatz 7
39100 Bozen
Italien
www.mugeles.com

Bildnachweise:

Der Inhaber aller Bildrechte
(sofern nicht anders angegeben) ist die Loacker AG.

Die Vervielfältigung/der Druck auch einzelner Grafiken,
Bilder und Texte ist ohne die schriftliche Zustimmung
von der Loacker AG nicht gestattet.